

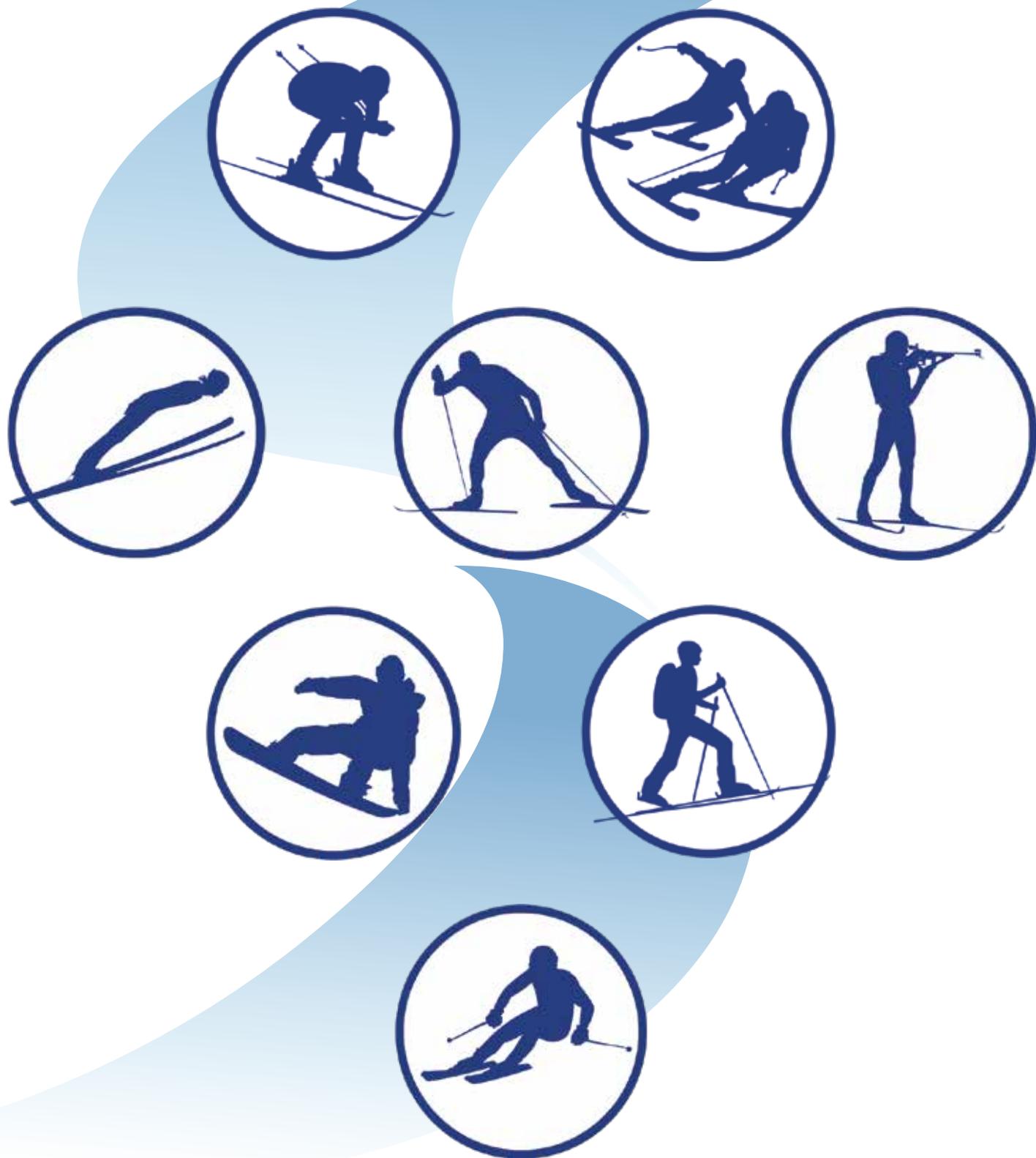
LSV OÖ Erfolgsbilanz

2019 - 2020

**LANDESSKIVERBAND
OBERÖSTERREICH**



SKIPOOL
OBERÖSTERREICH



ENERGIEAG
Oberösterreich
Wir denken an morgen

SPORT OÖ
Land Oberösterreich · Upper Austria



Oberösterreichische
www.keinesorgen.at

INHALT

VORWORT	03
Präsident DI Friedrich Niederndorfer, MBA	
MARKETING	04
Kurt Steinkogler	
ALPIN	
Vizepräsident Helmut Filz	05
Erfolge in Wort und Bild	07
NORDISCH	
Vizepräsident Bernhard Zauner	12
Erfolge in Wort und Bild	14
ALLGEMEINER SKILAUF	
Vizepräsident Wolfgang Pesendorfer	22
Erfolge in Wort und Bild	24
SKIPOOL	26
Präsident Ing. DDr. Werner Steinecker, MBA	
IMPRESSIONEN	27

KONTAKT

**LANDESSKIVERBAND
OBERÖSTERREICH** 

Wieningerstraße 11, 4020 Linz
tel +43(0)732-655318
mobil +43(0)664-3267531
(Markus Gattinger)
fax +43(0)732-655318-15
e-mail lsvooe@skiverband-ooe.at
web www.skiverband-ooe.at

Sekretariat Öffnungszeiten

Mo, Do, Fr 08:00-12:00 Uhr
Di 08:00-12:00 u. 13:00-17:00 Uhr

IMPRESSUM

HERAUSGEBER: Landesskiverband OÖ

TEXTE: Christoph Malzer

GESAMTGESTALTUNG:
Christoph Malzer, Kurt Steinkogler

LAYOUT & GRAFIK:
Monika Dornetshuber, Fair:Kreativ

DRUCK: Flyeralarm

FOTOS: LSV OÖ, Christian Redtenbacher, Franz Ketter, TVB Pyhrn-Priel - Daniel Hinterramskogler, OK Weltcup Hinterstoder - Manfred Hackl

Stand 05/ 2020, Auflage 100 Stück

Die Inhalte dieses Mediums sollen in keiner Form diskriminieren. Daher versuchen wir, gendergerecht zu formulieren. Sollten wir zugunsten der Lesefreundlichkeit darauf verzichten, sind die personenbezogenen Bezeichnungen dennoch stets auf beide Geschlechter bezogen zu verstehen.

Hinweis DSGVO: Weitere Informationen zum Datenschutz: www.skiverband-ooe.at/datenschutz



VORWORT PRÄSIDENT

DI Friedrich
NIEDERNDORFER, MBA



EINE SCHWIERIGE SAISON GUT GEMEISTERT

Eine ganz besondere Saison liegt hinter uns. Besonders in mehrerlei Hinsicht, war sie trotz des coronabedingten frühen Wettkampfstops und den Ausfall vieler regionaler, nationaler und internationaler Bewerbe, dennoch hoch erfolgreich für unsere Kaderathletinnen und -athleten. Zudem hat sich der Landesskiverband Oberösterreich im abgelaufenen Rennwinter einmal mehr auch als erfahrener Veranstalter am internationalen Parkett, als guter Gastgeber und breit aufgestellter Landesverband präsentiert. Das Zusammenwirken aus Präsidium, Vorstand, Skipool, den Trainern, Verbandsreferenten, dem Büro, den Vereinsverantwortlichen und der OÖ Politik, funktioniert und ist Basis für einen erfolgreichen Landesverband.

Qualitätsvolle Rennveranstaltungen während der ganze Saison

Aus ihrem großen Erfahrungsschatz schöpfen konnte der SV ASVÖ Spital am Pyhrn bei der Durchführung der FIS Damen Speedtage auf der Wurzeralm, ebenso wie die ARGE Mühlviertel, die Mitte Februar Herren FIS Techniktage am Hochficht abhielt. Alpiner Veranstaltungshöhepunkt waren die Audi FIS Ski Weltcup Bewerbe der Herren in Hinterstoder, durchgeführt vom USC Raiffeisen Hinterstoder mit dem WSV Windischgarsten, die durch den Super-G Sieg von Lokalmatador Vincent Kriechmayr ihr Wunschergebnis erhielten.

Die für Anfang Dezember geplante FIS Damen und Herren Speedwoche in Hinterstoder musste wetterbedingt abgesagt werden. Dass der Veranstalterverein VNZ Ski OÖ sein Handwerk versteht, stellte er spätestens bei der Durchführung der Österreichischen Riesentorlauf Meisterschaft der Junioren in Hinterstoder unter Beweis, die zeitgleich mit der Alpinen Österreichischen Meisterschaft der Schüler ausgetragen und von der Sportunion Böhmerwald am Hochficht veranstaltet wurde.

Schon zur vielbesuchten Nordischen Tradition sind die Weltcup Skispringen, durchgeführt vom UVB Hinzenbach, im Eferdinger Becken geworden. Dabei sorgten sowohl die heimischen Herren beim Sommergrandprix, als auch die Damen Anfang Februar mit großartigen Erfolgen für Furore.

Auch im Biathlon fand in Oberösterreich ein nationaler Wettkampf statt. Die Union Windischgarsten hielt Mitte Jänner die Österreichischen Schülermeisterschaften in Innerrosenau ab.

Leistungen wurden durch Medaillen belohnt

Nicht weniger als neun alpine Medaillen erfuhren uns Athletinnen und Athleten im Rahmen der Österreichischen Schüler- und Jugendmeisterschaften. Dass auch meine Tochter Maria unter den Preisträgerinnen ist, erfüllt mich dabei natürlich mit besonderem Stolz.

Die LSV OÖ Sprunglaufdamen erliefen heuer sowohl bei den Youth Olympic Games in Lausanne sowie der Junioren Weltmeisterschaft Gold im Teambewerb. Bei den Österreichischen Meisterschaften freuten sich unsere Adler über insgesamt vier Medaillen, davon drei Meistertitel. Mit unglaublichen 17 Medaillen reüssierten die OÖ Biathleten bei Österreichischen Meisterschaften, davon vier in Gold, vier in Silber und neun Bronzemedailles.

Auch wenn die OÖ Snowboarder heuer bedingt durch die Corona-Wettkampfstops um alle Meisterschaftsbewerbe kamen, wissen wir durch die abgehaltenen Rennen, dass unsere Athleten auch hier an der nationalen Spitze stehen.

Insgesamt gehörten 33 OÖ Athletinnen und Athleten 2019/2020 einem ÖSV Kader an.

Landesnachwuchszentrum Hinterstoder unabdingbarer Trainingsstützpunkt

Durch die gute Zusammenarbeit mit den HIWU Bergbahnen hat im vergangenen Jahr der Betrieb im LNZ Hinterstoder erneut für hunderte Trainingseinheiten und mit 2.600 Nächtigungen für volle Betten gesorgt. Die OÖ Schüler- und Jugendkader sowie unsere Kinder standen während des gesamten Rennwinters über 1000 Mal auf den Trainingspisten. Optimale Bedingungen indoor wie outdoor hatten unsere Kleinsten bei drei Kindercamps. Durch die Corona Maßnahmen musste das Landesnachwuchszentrum auf rund 500 bereits gebuchte Nächtigungen verzichten. Zahlreiche Vereine nützten das LNZ im vergangenen Sommer für Outdoortage.

Eine besondere Saison mit besonderem Dank

All das, was unsere Kaderathletinnen und -athleten, unterstützt und gefördert durch ihre Trainer, während der abgelaufenen Saison erreicht haben, ist den Händen vieler geschuldet, denen ich meinen großen Dank aussprechen möchte. Vieles davon wäre ohne der großartigen Unterstützung der zahlreichen Sponsoren, die unser OÖ Skipool akquiriert, betreut und umsorgt, nicht möglich. Vielen Dank dafür!

Rennveranstaltungen dieser Dimension und Qualität, wie wir sie heuer wieder erleben durften, funktionieren nicht, ohne die enorm vielen freiwilligen und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, denen ich allen sehr herzlich danke, genauso wie dem gesamten Team im Landesskiverband Oberösterreich, das hinter dem steht, was heuer erneut geschaffen wurde. Danke!

DI Friedrich Niederndorfer, MBA

Präsident des Landesskiverbandes Oberösterreich



WIE WIR UNSERE VEREINE, FANS & USER ERREICHEN

Marketing & Kommunikation

#aschenezeit

Beide Bereiche, für die ich verantwortlich zeichne, befanden sich während der vergangenen Jahre und auch aktuell weiterhin in einem Wandel. Dem tragen wir Rechnung, indem wir bereits im Vorjahr den Entschluss fassten, unserer Kommunikation einen digitalen Schwerpunkt zu geben. Basierend auf den Userzahlen unsere Website www.skiverband-ooe.at und verstärkt durch neue Maßnahmen, sind wir in der abgelaufenen Saison bereits neue Schritte gegangen. So fanden während der Sommermonate erste Social Media Trainings mit einigen Kaderathletinnen und -athleten statt. Was mit einem Testlauf anfang, hat sich während des Winters begonnen zu etablieren. Die Rede ist von einem neuen Instagram Auftritt, der gemeinsam mit Kaderathletinnen und -athleten gestartet wurde und heute mit einer Conversion Rate von tlws. bis zu 50 % online ist, von der so manches Unternehmen träumen würde. Mit beiden Social-Media-Kanälen wurde begonnen, sie inhaltlich zu positionieren und unterschiedliche Informationen zu verteilen. So sind über die facebook Seite des Landesskiverbandes Meldungen über Erfolge zu finden, wie Hinweise auf Veranstaltungen, Interessantes aus anderen Bereichen und Verweise auf Sponsoren und Ausrüster. Der Instagram Account hingegen, spiegelt die emotionale Seite des Sports wieder mit Jubelbildern, Ausschnitten aus dem harten Trainingsalltag und solchen Momenten, die unseren neu entwickelten Hashtag **#aschenezeit** wiedergeben. Dieser gemeinsam gefundene digitale Überbegriff, soll zukünftig nicht nur dazu dienen, Inhalte des Landesskiverbandes Oberösterreichs schneller und leichter auf den Social-Media Plattformen finden zu können. Vor allem wird er zum verbindenden Schlagwort, das Athletinnen und Athleten, Trainer sowie Verbandsreferenten und Sponsoren verwenden sollten, wenn sie Content rund um den LSV OÖ posten.

Neben der Weiterentwicklung in der digitalen Kommunikation ist weiterhin die direkte Kommunikation mit den OÖ Medien ein bewährter Weg, der weiter beschrritten wird. An dieser Stelle möchte ich mich

sehr herzlich bei Karola Schausberger bedanken, die in umsichtiger, professioneller und engagierter Form, sich während der vergangenen acht Jahre um die Geschicke der Presse- und Medienarbeit des Landesskiverbandes Oberösterreich gekümmert hat. Unser vormaliger LSV OÖ Generalsekretär Christoph Malzer, der für die Pressearbeit wieder gewonnen werden konnte, hat die Medienagenden von Fr. Schausberger mit Jahreswechsel übernommen. Bereits zu Saisonbeginn starteten wir heuer erstmals wieder mit einer Saisonpressekonferenz medial in den Winter, in der gemeinsam mit den Veranstaltervereinen der nationalen und internationalen Wettkämpfe in unserm Bundesland ein Ausblick auf die Wintermonate gegeben wurde.

Die begonnenen Maßnahmen und Neuerungen in der Medien- und Öffentlichkeitsarbeit des LSV OÖ, werden uns in den kommenden Monaten weiter beschäftigen. So arbeiten wir aktuell an einer sinnvollen Zusammenführung der Website mit dem Online-Skibandbuch, um eine allumfassende Informationsplattform des heimischen Skiverbandes zu schaffen. Für dieses Gelingen und die Mithilfe bei jeder Form der Kommunikation, bedanke ich mich bei allen Sponsoren, Athletinnen und Athleten, den Trainern, dem Verbandspräsidium und seinem Vorstand und unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Büro.

Erleben Sie einen engagierten, gesunden und erfolgreichen Sommer!

Kurt Steinkogler
Direktor Marketing und Öffentlichkeitsarbeit

ALPIN
VIZEPRÄSIDENT

Helmut
FILZ



DIE EINGESCHLAGENE WEITERENTWICKLUNG SCHREITET VORAN

Erfolgreiche Saison trotz vorzeitigem Ende! ÖSV Athleten

Unser Aushängeschild Vincent Kriechmayr landete diese Saison zum dritten Mal in der SG WC-Gesamtwertung auf Platz zwei. Er holte sich im Dezember den Sieg im SG in Gröden und war auch beim Heimrennen in Hinterstoder in seiner Spezialdisziplin nicht zu schlagen. Ein weiterer Erfolg war sein zweiter Platz bei der Hahnenkammabfahrt in Kitzbühel. Elisabeth Reisinger war in ihrer ersten kompletten WC-Saison mit teils hervorragenden Top-Ten-Ergebnissen unterwegs, bevor die nächste Verletzung diesen Lauf stoppte.

Erste Weltcup Einsätze hatte diese Saison Elisa Mörzinger, die sich gleich Platz zwei im Parallelbewerb von Sestriere holte. Wichtig für sie war aber der dritte Europacup-Gesamtrang im RSL, welcher ihr einen Fixplatz in allen Weltcup-RSL des kommenden Winters ermöglicht.

Auch Daniel Hemetsberger war erfolgreich im Europacup in der Abfahrt und konnte somit ebenfalls einen fixen Startplatz für die kommende WC-Saison erreichen.

Skicross

Daniel Traxler und Johnny Rohrweck sind wieder zurück im Weltcup mit einer normalen Saison, Tom Mayrpeter wird zum „Rookie of the Year“ von den Cheftrainern aller Nationen gewählt. Andrea Limbacher verletzte sich leider erneut am linken Knie schwer und ist aktuell in der ihr schon bekannten Phase der intensiven Reha.

Energie AG Nachwuchscup

Den Sieg in der Energie AG Nachwuchs Cup Gesamtwertung gelang heuer folgenden Läuferinnen und Läufern: Lara Bacherer und Lukas Madlmayr (U13/U14) sowie Yvonne Gadola und Florian Auer (U15/U16) - Gratulation! Danke dem Engagement der Landes-, Schul- und Vereinstrainern. Besonderes Lob gilt den Eltern, die uns tatkräftig über die gesamte Saison hinweg bei Trainings und Rennen stark unterstützt haben.

Starke Teamleistung bei Österreichischen Alpinen Schülermeisterschaften

Die Schüler-Staatsmeisterschaften wurden erfolgreich am Hochficht durchgeführt, wo sich im SG Leonie Binna den Titel holte und im RSL Zweite wurde. Yvonne Gadola wurde im SG mit Bronze ausgezeichnet

und in der Kombination mit Silber. Melvin Garstenauer erreichte in der Kombination noch den hervorragenden zweiten Platz. Danke für die tolle Arbeit durch Schülertrainer Peter Flautner, in Zusammenarbeit mit der Ski-MS Windischgarsten.

Skinachwuchs weiter auf Erfolgskurs

Maria Niederndorfer startete erstmals bei den „Youth Olympic Games“, die heuer in Lausanne, der französischen Schweiz, abgehalten wurden und erreichte im SG und in der Kombination zweimal den hervorragenden siebenten Platz. Weiters ernannte sie sich auch zur Österreichischen Jugendmeisterin im Slalom, wurde Vizemeisterin in der Alpinen Kombination, und gewann Bronze im Riesentorlauf. Den 1. FIS-SL auf dem Pass Thurn konnte sie ebenfalls gleich für sich entscheiden. FIS-Rennen bestritt seit heuer auch Juliane Stöttner und zeigte gleich mit einem dritten Platz im FIS-RSL auf der Reiteralm auf. Durchwachsen verlief die letzte Saison bei Max Lahnsteiner und Andreas Ploier mit nur einem bzw. zwei FIS Stockerlplätzen. Im Nachwuchsbereich der Skicrosser gab erneut Marcus Plank aus Steyr mächtig Gas und wurde bei den „Youth Olympic Games“ mit Rang vier belohnt.

Kids Cup powered by Raiffeisen Club OÖ

Die höchste Kinderskirennserie, der OÖ Kids Cup powered by Raiffeisen Club OÖ, war auch heuer wieder eine Entscheidung der Mühlviertler Vereine. Die Vereinswertung gewann wie im Vorjahr die SU Böhmerwald Haderer vor Strudengau Cup und USC Piwag Freistadt.

Internationale Rennen in Oberösterreich

Der Weltcup in Hinterstoder war wieder ein voller Erfolg und wurde mit dem Sieg von Lokalmatador Vinc Kriechmayr zu einem Fest mit neuem Zuseherrekord. Der RSL der Österreichischen Alpinen Juniorenmeisterschaften wurde durch den VNZ Ski OÖ von Tirol übernommen und in Hinterstoder auf der Hannes Trinkl Weltcupstrecke durchgeführt. Die 30. FIS Damenrennen auf der Wurzeralm freuten sich auch heuer über ein großes Starterfeld sowie bei den FIS-Tagen der Herren am Hochficht, wo durch den Wärmeeinbruch mit viel Arbeit doch noch faire Pistenverhältnisse für alle geschaffen werden konnten. Die Veranstalter leisteten bei diesen internationalen Rennen tolle Arbeit, aber sorgten auch bei den Landescup-Rennen immer für perfekte Pisten. Danke allen Veranstaltervereinen!



Landesnachwuchszentrum

Durch das LNZ werden den Sportlern unseres Landes optimale Trainingsbedingungen geboten. Der Verband und auch die Ski-MS Windischgarsten profitieren nicht nur von der Unterstützung am Berg und die gute Infrastruktur, sondern auch von der Kooperationspiste des ÖSV mit den Hinterstoder-Wurzeralm Bergbahnen.

Durch die Corona Maßnahmen musste das Landesnachwuchszentrum auf rund 500 bereits gebuchte Nächtigungen verzichten und frühzeitig seinen Betrieb einstellen, was zu großen finanziellen Einbußen führte.

Dankeschön

Danke unseren Damen im Büro. Danke den Trainerinnen/Trainern, Eltern und unseren fleißigen Helferinnen/Helfern in den Vereinen für das persönliche Engagement und die hervorragende Arbeit sowie den Einsatz. Die Zusammenarbeit mit Funktionären, Liftbetreibern und den Pistengerätefahrern möchte ich hier ebenfalls lobenswert erwähnen. Allen, die ihre sportliche Karriere beenden, wünschen wir viel Erfolg auf ihren weiteren beruflichen und persönlichen Lebenswegen. Den verletzten Sportlern wünsche ich eine vollständige bzw. rasche Genesung und allen anderen einen unfallfreien schönen Sommer – trotz Corona-Einschränkung. Ich freue mich mit euch allen, auf eine neue, erfolgreiche Saison 2020-2021!

Helmut Filz

Vizepräsident Alpin des Landesskiverbandes Oberösterreich

Maria Niederndorfer fährt in die Top 10



16./17. JÄNNER 2020 / MEINBEZIRK.AT

Foto: LSVÖ/Archiv

Mit starken Leistungen lässt Nachwuchs-Ski-Ass Maria Niederndorfer (17), im Bild mit Trainer Klaus Mösslberger, bei den Youth Olympic Games in Lausanne aufhorchen. Im Super-G und in der Kombination fuhr sie jeweils auf Platz sieben.

Im Riesentorlauf gab es für die Schülerin des Skigymnasiums Saalfelden Rang elf. Der zweite Starter aus dem Bezirk, Skicrosser Christoph Danksagmüller (17) aus Mondsee, hat seinen ersten Einsatz bei den Jugendspielen am 19. Jänner.

Skifahrer zeigten am Hochficht ihr Können

Bezirksrundschau Rohrbach



Theresa Lorenz zeigte am Samstag ihr Können. Foto: Gerline Beham

BEZIRK. Von der strahlenden Sonne und den guten Pistenverhältnissen am Hochficht wurden letztes Wochenende die OÖ. Rennläufer verwöhnt. Am Samstag fanden der traditionelle Böhmerwald RTL (Emmerich Petz Gedenkrennen) und ein weiterer RTL zum OÖ Landescup statt. Aus Mühlviertler Sicht überzeugten dabei Theresa Lorenz von der Schiunion Böhmerwald mit einmal Laufbestzeit und einmal zweiter Laufbestzeit sowie Nikola Hauzenberger (SSU St. Johann-Hansberg) mit einem dritten und einem vierten Gesamtrang bei den Damen. Bei den Herren schaffte Thomas Appl (Schiunion Böhmerwald Haderer) zweimal die zweitbeste Laufzeit und wurde dabei jeweils nur knapp geschlagen. In den einzelnen Klassen konnten die Mühlviertler zahlreiche Siege und Podestplätze erreichen. Am Sonntag

waren dann die jungen Sportler im Alter von zehn bis 12 Jahren mit einem RTL zum OÖ Kindercup an der Reihe. „In dieser Cupreihe zeigte sich, auf welchem hohem Niveau die Nachwuchssportler bereits unterwegs sind und ihren neuen Idolen Elisabeth Reisinger und Elisa Mörzinger nahekommen“, sagen die Organisatoren. Alle Ergebnisse unter www.skizeit.at

Binna und Gadola zeigten ihr Können

BEZIRKSRUNDSCHAU SALKAMMERGUT



Foto: Gadola-Gamsjäger

Anfang März waren die besten Schülernachwuchsrennfahrer im Mühlviertel zu Gast. Durch die guten Leistungen über die gesamte Saison wurden aus dem Salzkammergut Yvonne Gadola (WSV Sparkasse Bad Ischl), Leonie Binna (SC Dachstein Oberbank) und Janik Sommerer (ASKÖ Raika Gosau) vom Landesskiverband Oberösterreich nominiert. Binna wurde U14-Vize-Staatsmeisterin, Gadola holte den dritten Platz in der U15-Wertung. Details unter meinbezirk.at/3973515

"Einen Vincent Kriechmayr hätte es in Tirol nie gegeben"

28. Februar 2020



OÖ-Skipräsident Fritz Niederndorfer (li.) mit Markus Gattinger
Bild: chz

Zweieinhalb Millionen Euro butterte das Land 2010 in das Nachwuchscenter des oberösterreichischen Skiverbandes (OÖLSV) auf den Hutterer Böden in Hinterstoder. Die Investition ist sportlich bestens verzinst. Davon sind OÖLSV-Präsident Fritz Niederndorfer und Geschäftsführer Markus Gattinger, die gestern den OÖN die Türen des Zentrums öffneten, überzeugt. Am verlängerten Wochenende wird das Haus, das neben einem großen Fitness-Bereich, einer Sauna und Ski-Keller auch bis zu 50 Übernachtungsmöglichkeiten bietet, ausnahmsweise zweckentfremdet. Das Basislager der heimischen Ski-Talente dient als Stützpunkt der Weltklasse. Rund 200 Rennläufer, Betreuer und Trainer

werden hier täglich ab 7 Uhr verköstigt. In einem Keller-Abteil hat sich außerdem die Service-Mannschaft von Fischer eingemietet, um dort bei optimalen Rahmenbedingungen die Ski von Lokalmatador Vincent Kriechmayr in Topform zu bringen.

Abgesehen vom Weltcup-Ausnahmestatus hat oben auf der Hörs der heimische Nachwuchs Heimvorteil. "Von sechs Uhr früh bis halbneun können wir hier optimal trainieren, so ein Nachwuchscenter ist in Österreich einzigartig", sagt Gattinger, der nicht nur Geschäftsführer des Zentrums ist, sondern auch Direktor der Ski-Mittelschule Windischgarsten. Dass die tolle Infrastruktur Früchte trägt, schlägt sich inzwischen in vielen Ergebnislisten nieder. "Bei den Schülern sind wir konstant hinter Tirol zweitbestes Bundesland", sagt Niederndorfer, dessen 17-jährige Tochter Maria gerade an die Tür zum ÖSV-Kader klopft. Oberösterreich geht übrigens bei der Talent-Entwicklung einen eigenen Weg. Die Uhren laufen nicht so schnell wie anderswo, man hat Geduld mit dem Nachwuchs. Gattinger: "Einen Vincent Kriechmayr hätte es in Tirol nie gegeben. Dort verlieren die Talente nach zwei Jahren ihren Platz im Landeskader. Der Vinc war vier Jahre bei uns, ehe er dann doch den Sprung in einen ÖSV-Kader schaffte." Elisa Mörzinger, die zuletzt im Weltcup aufzeigte, war sogar fünf Jahre lang unter der "Obhut" des Landesverbandes.

"Im Vergleich zu Tirol haben wir weniger Nachwuchs, das kann auch ein Vorteil sein, weil wir nicht so hart selektieren müssen", sagt Niederndorfer, dessen Tochter in diesen Tagen auch "Kostgängerin" im Nachwuchscenter ist. Sie ist als Vorläuferin im Kombi-Slalom im Weltcup-Zirkus erstmals mitten drinnen statt nur dabei. Hoffentlich wird ihr Debüt aufgrund des Sturms nicht abgeblasen. (chz)

OÖNachrichten

SKI ALPIN

www.tips.at

Rang zwei im fünften Weltcuprennen

ALTENFELDEN. Für eine Riesensensation im alpinen Weltcupzirkus der Damen sorgte Elisa Mörzinger von der Skiunion Böhmerwald. Beim ersten Parallel-Riesentorlauf der Skigeschichte musste sich die 22-Jährige nur der französischen Siegerin Clara Dizez geschlagen geben.

von REINHARD SPITZER

Als beste Österreicherin beendete Mörzinger in ihrem erst fünften Weltcuprennen die Qualifikation auf Rang zehn und setzte sich in den KO-Duellen vorerst gegen vier große Namen durch.

Emotionale Siegerehrung

Nach Erin Mielzynski (CAN) und Sara Hector aus Schweden ließ die Altenfeldnerin die favo-



Mit ihrem zweiten Platz beim Parallel-Riesentorlauf im italienischen Sestriere überraschte die 22-jährige Elisa Mörzinger aus Altenfelden die Skiwelt. Foto: GEPA

rierten italienischen Lokalmatadore Sofia Goggia und Federica Brignone – sie triumphierte am Vortag im Spezial-Riesentorlauf – aussteigen. „Die Siegerehrung war sehr emotional. Mir war, als hätte ich das Rennen gewonnen“, vergisst Mörzinger in der Stunde ihres größten Karriere-Erfolges auch ihre Wegbegleiter nicht. „Ich bedanke mich bei allen, die bisher an meiner Seite waren und auch weiter sein werden.“

Zuvor noch kein Ergebnis

Ihren ersten Weltcup-Riesentorlauf einsatz brachte die Mühlviertlerin im Oktober 2019 beim Saisonauftakt in Sölden hinter sich. Dort schrieb sie ebensowenig an wie in Courchevel (FRA), Lienz und beim ersten Bewerb in Sestriere. Aber das ist Schnee von vorgestern. ■

Ski: Hemetsberger kämpft sich zurück

RUNDSCHAU VÖCKLABRUCK NUSSDORF. Vor fast genau einem Jahr, beim Weltcup-Super-G in Bormio, zog sich Daniel Hemetsberger eine schwere Knieverletzung im linken Knie zu. Der Nußdorfer, der im Vorjahr den Sprung in den ÖSV-Speed-Kader geschafft hatte, lässt sich aber nicht unterkriegen. Im Europacup schnuppert er bereits wieder Rennluft. Bei einem Super-G in Zinal in der Schweiz belegte er zuletzt Platz sechs nach einem neunten Rang in Santa Caterina (I). Ein Erfolgserlebnis gab es für die 17-jährige Maria Niederndorfer (ESKA Wels) aus Pilsbach: Bei den österreichischen Jugendmeisterschaften auf der Reiteralm holte sie in der Wertung Jugend 1 Platz zwei in der alpinen Kombination.

Vielleicht die nächste Olympionikin

Von Michaela Krenn-Aichinger 13. Januar 2020



Maria Niederndorfer, die junge Nachwuchsläuferin aus Pilsbach stand bereits im Alter von drei Jahren auf den Skiern
Bild: privat

Noch bis 22. Jänner kämpfen acht Nachwuchssportlerinnen und -sportler aus Oberösterreich bei den Olympischen Winterspielen der Jugend in Lausanne in der Schweiz um Medaillen. Eine von ihnen ist die 17-jährige Skirennläuferin Maria Niederndorfer, die aufgrund ihrer bisherigen Top-Leistungen vom Österreichischen Olympischen Comité nominiert wurde.

„Es ist großartig, dass ich mich für die Youth Olympic Games qualifizieren konnte. Ich freue mich über jedes gute Resultat, das ich einfahren kann“, sagt die junge Athletin aus Pilsbach (Bezirk Vöcklabruck).

Beim Super-G auf der eisigen Piste „Willy Favre“ im Wintersportort Les Diablerets landete sie am Freitag auf Rang 7. „Es ist mein erstes

Großereignis, deshalb war es ein super Rennen mit einem coolen Ergebnis“, freut sich die Schülerin des Skigymnasiums Saalfelden. Auch in der Alpinen Kombination am Samstag landete sie auf dem guten siebenten Platz.

Bei dem sportlichen Großereignis in der Schweiz kämpfen seit Freitag 1900 junge Sportler zwischen 14 und 18 Jahren aus 79 verschiedenen Ländern um Edelmetall.

Erstmals auf den Skiern stand die Tochter des Präsidenten des OÖ. Landesskiverbandes Fritz Niederndorfer im Alter von drei Jahren. Mit sieben kam sie zum Welsler Skiclub ESKA, seit dieser Zeit fährt sie für ihren Verein auch Rennen und kämpft bei FIS-Bewerben um Top-Platzierungen.

Noch fährt sie alle Disziplinen. Vor den Olympischen Winterspielen der Jugend war sie in dieser Saison bereits bei 14 Rennen im Einsatz. Ziel ist natürlich eines Tages, im Weltcup zu fahren. Dafür nimmt die 17-Jährige einiges in Kauf. Seit ihrer Hauptschulzeit in Windischgarsten und jetzt in Saalfelden ist sie im Internat untergebracht und zur Schulzeit weg von zu Hause. „Das nimmt sie in Kauf, denn sie ist sehr ehrgeizig“, sagt ihr Vater Fritz Niederndorfer, der ihr für die noch ausstehenden Rennen in der Schweiz natürlich beide Daumen drückt.



BEZIRKSRUNDSCHAU BRAUNAU AM INN

Nachwuchstalent holt Gold am Kreischberg
Beim OSV-Testrennen am steirischen Kreischberg traten 155 junge Skitalente an. Valentin Hofer ging für die Union Maria Schmolln an den Start. Er sicherte sich im Riesentorlauf die Silbermedaille und holte Gold im Parallelbewerb. Auch im Slalom schaffte es der Nachwuchssportler unter die Top Ten.

Seite 52

Erfolgreicher Rennstart am Ende der Feiertage

23./24. JÄNNER 2020 / MEINBEZIRK.AT

ULRICHSBERG. Nach intensiven Trainingstagen stand am 4. Jänner ein Parallelriesentorlauf für die Schüler in Hinterstoder am Programm. David Gabriel (4.), Laura Kalischko (6.), Lukas Madlmayr (4.) und Carolina Stöttner (10.) konnten sich dabei im Spitzfeld platzieren. Samuel Stöttner ergatterte mit dem dritten Platz in seiner Klasse einen der Stockerplätze. Am nächsten Tag ging's am Hochficht für die Kinder weiter. Laura Kalischko zeigte mit der drittbesten Zeit im ersten Durchgang ihr Können, schied dann aber im zweiten Lauf aus. Durch den Sieg von Samuel Stöttner vor seinem Teamkollegen Lukas Madlmayr feierten die Grün-Blauen einen Doppelsieg beim Heimrennen. Zeitgleich wurde in Hinterstoder, in Form eines Parallelsloms, die OÖ Kinder Ski Challenge ausgefahren. Emil Madlmayr



Samuel Stöttner zeigte sein Können auf der Piste. Foto: SU Böhmerwald

erreichte Rang sechs, Samuel Klein Platz 18. David Reischl (1.), Yannick Gierlinger (2.) und Jakob Jamnig (3.) holten in dieser Klasse einen Dreifacherfolg für die SUB. Auch bei den U9 Burschen ging der Sieg in den Böhmerwald. Florian Haider setzte sich vor Philipp Kneidinger auf dem ersten Platz. Alisa Gierlinger erreichte den ersten Platz in der Klasse U10. Alle Ergebnisse unter www.skizeit.at

Elisabeth Reisinger muss Saison vorzeitig beenden

Bezirksrundschau Rohrbach

SCHWEIZ, BEZIRK. Mit dem Hubschrauber musste die Skirennläuferin Elisabeth Reisinger aus Peilstein am Freitag, 21. Februar, abtransportiert werden. Bei der Abfahrt in Crans Montana stürzte sie und flog ins Netz. Laut ÖSV-Abfahrtschef Roland Assinger „sah es aber nicht gut aus“. Der Schmerzensschrei war über die TV-Mikros deutlich zu hören. Ein Betreuersteam war schnell zur Stelle. Es wird vermutet, dass sie sich am linken Knie verletzt hat. Im Jahr 2016 zog sich die 23-Jährige schon einen Kreuzbandriss zu.



Elisabeth Reisinger stammt aus Peilstein.

Foto: OESV/Spieß

Saison wurde beendet

Die ÖSV-Athletin muss die Saison vorzeitig beenden. Die 23-Jährige hat sich im linken Knie den Schienbeinkopf geprellt und das vordere Kreuzband gerissen, wie der ÖSV am Freitagnachmittag mitteilte.

Das vorzeitige Saison-Aus ist bitter für die Peilsteinerin: Nach schweren Verletzungen in den vergangenen Jahren war sie nun im Weltcup richtig in Fahrt gekommen.

SU BÖHMERWALD Podeste zum Jahresanfang

ULRICHSBERG. Samuel Stöttner ergatterte beim Energie AG Nachwuchscup Parallel-Riesentorlauf den dritten Platz in seiner Klasse. Tags darauf gewann Stöttner am Hochficht einen Slalom vor seinem Teamkollegen Lukas Madlmayr. Zeitgleich sorgten in Hinterstoder die Burschen des Jahrgangs 2009, David Reischl, Yannick Gierlinger und Jakob Jamnig, für einen Dreifacherfolg im Parallelsalom. Bei den U9 setzte sich Florian Haider vor Vereinskollegen Philipp Kneidinger durch. Bei den U10 siegte Alisa Gierlinger. ■



Foto: SU Böhmerwald

Samuel Stöttner gewann zwei Rennen.

Weltcup-Wochenende wird verlängert

Bezirksrundschau Kirchdorf

Durch die Übernahme des in Frankreich abgesetzten Riesentorlaufs: drei Weltcuprennen in Hinterstoder.

HINTERSTODER (sta). Der abgesetzte Riesentorlauf von Val d'Isere wird in Hinterstoder nachgeholt. „Hinterstoder und damit auch Oberösterreich haben jetzt gleich drei Tage lang die Chance, sich als perfekter Austragungsort für Top-Skirennen und zugleich als attraktives Tourismusziel zu präsentieren“, zeigen sich Landeshauptmann Thomas Stelzer und Wirtschafts- und Sport-Landesrat Markus Achleitner höchst erfreut über die Bekanntgabe der FIS, dass nun auch ein Weltcup-Riesentorlauf-Bewerb der Herren in Hinterstoder ausgetragen wird. „Wir freuen uns, dass Gespräche mit ÖSV-Präsident Peter Schröcksnadel diesen Erfolg ge-



Kurt Steinkogler (ÖSV), Landesrat Markus Achleitner, LH Thomas Stelzer und OK-Chef Herwig Grabner (v.li.).

Foto: Land OÖ/Denise Stinglmayr

bracht haben. Er hat schon vor längerer Zeit zugesichert, dass er sich bemühen wird, beim Ausfall eines Rennens an einem anderen Standort, das Ersatzrennen nach Österreich zu holen. Wir haben uns dafür eingesetzt, dass dann Hinterstoder den Zuschlag erhalten soll“, erklären Stelzer und Achleitner. OK-Chef Herwig Grabner dazu: „Wir freuen uns sehr, dass wir den abgesetzten Riesentorlauf in Val d'Isere übernehmen können. Es bedeutet für uns einen erheblichen Mehrauf-

wand, aber wir sind gerüstet. Die Vorbereitungsarbeiten auf der Strecke sind abgeschlossen. 2,8 Kilometer A-Netze wurden in Zusammenarbeit der Vereine mit dem Landesskiverband und den Bergbahnen bereits ausgetauscht, aufgehängt und neu verankert.“

WC-HINTERSTODER

Freitag, 28. Februar: **Alpine Kombination**, Samstag, 29. Februar: **Super-G** und Sonntag, 1. März: **Riesentorlauf**.

Ski-Landesmeisterschaft BAD GOISERN.

Das vereinsinterne HB Racing Team der Askö Dachstein West Bad Goisern mischte auch bei den Landesmeisterschaften 2020 auf der Wurzeralm wieder vorne mit. Felix Hörhager eroberte bei traumhaften Bedingungen den dritten Platz im Riesenslalom und schrammte beim Slalom nur knapp am Stockerl vorbei. Anton Bauer schied im zweiten Durchgang des Riesenslalom auf dem Weg zu einem Podestplatz leider aus, konnte jedoch beim Slalom mit zwei soliden Läufen und Gesamtrang drei wieder Selbstvertrauen tanken.



Foto: ASKÖ Dachstein West Bad Goisern

SKI ALPIN

www.tips.at

Sieg im Ski-Wohnzimmer

HOCHFICHT. Theresa Lorenz (Schiunion Böhmerwald Haderer) gewann einen zum Landescup gehörenden Riesentorlauf am Hochficht. Danach wurde sie beim Böhmerwald-Riesentorlauf Zweite. Nikola Hauzenberger (SSU St. Johann-Hansberg) fuhr auf die Plätze drei und vier.



Theresa Lorenz nutzte den Heimvorteil zu ihren Gunsten aus. Foto: Gerlinde Beham

Bei den Herren schaffte Thomas Appl (Schiunion Böhmerwald Haderer) zweimal die zweitbeste Laufzeit. Tags darauf waren dann die jungen Sportler im Alter von zehn bis zwölf Jahren mit einem OÖ-Kindercup Riesentorlauf an der Reihe. Alisa Gierlinger (Schiunion Böhmerwald Haderer) erkämpfte gegen ihre zwei Jahre ältere Konkurrenz den fünften Gesamtrang. Alle Bewerbe wur-

den auf der Zwieselberg FIS-Strecke abgehalten.

Haderer-Cup geht weiter

Nach der Absage des Silvesterrennens gibt es mit 16. Februar

einen Ersatztermin. Das Rennen wird am Hochficht für Kinder und Erwachsene als Doppelveranstaltung durchgeführt. Anmeldung und Infos: www.skizeit.at oder moerzih@gmail.com. ■

Grünauer Super-Talent holt den „Grand Slam“

www.tips.at

Theresia Kefer holte beim Almtalcup vier Einzelsiege und kürte sich damit zur jüngsten Gesamtsiegerin.



Top-Talent Theresia Kefer vom USC Grünau-Kasberg auf dem Weg zum Gesamtsieg des heurigen Almtalcup. Foto: USC Grünau



meinbezirk.at/jugendrundschau

GRÜNAU. Mit der Damen-Bestzeit von 1.11,33 Min. beim Wolf-Torlauf auf dem Kasberg sicherte sich am Wochenende die erst 12-jährige Theresia Kefer (USC Grünau-Kasberg) überlegen den Gesamtsieg im Almtalcup für „Erwachsene“, nachdem sie bei den Damen bisher auch schon den Volksbank-RTL, das Hopfenkönig-Rennen und den Wasser-RTL

für sich entscheiden konnte. In einem Monat feiert die neue Siegläuferin des USC Grünau erst ihren 13. Geburtstag und folgt auf Vorjahressiegerin und Vereinskollegin Maja Urferer, die als Jänner-Geborene 2019 nur wenig „älter“ den Gesamtpokal erobern konnte. Kefer

se der Neuen Ski-Mittelschule Windischgarsten heuer außerdem bereits drei ÖSV-Schüler-Testrennen im RTL und Slalom gewinnen und weiters einige Spitzenplätze im o.ö. Energie-Nachwuchscup erobern. Ihr Vereinskollege Fabian Drack erzielte in 1.03,56 Min. absolute Tagesbestzeit der Herren.



Thomas Mayrpeter ist amtierender Skicross-Staatsmeister. Foto: ÖSV/Karlheinz W...

Foto: ÖSV/Karlheinz W...

SKICROSS

www.tips.at

Platz sieben beim Debüt im Weltcup

GROSSRAMING/STEYR. Mit Johannes Rohrweck und Thomas Mayrpeter sind heuer zwei Sportler aus der Region im Skicross-Weltcup unterwegs.

Nach dem Staatsmeistertitel im Pitztal darf sich Thomas Mayrpeter auch über ein gelungenes Weltcup-Debüt freuen. In Val Thorens (Frankreich) hat der 27-Jährige vom Schiklub Steyr in der Qualifikation Glück, rutschte als 31. gerade noch in die K.O.-Duelle der besten 32 Fahrer. Im ersten Rennen ist im Achtelfina-

le Endstation (Platz 23), ein Tag später glänzt der Steyrer und verpasst nur knapp die Teilnahme am großen Finale. Mit Rang sieben fährt er letztlich ein Top-Resultat ein. „Mit diesem Rennen habe ich einen großen Schritt nach vorne gemacht. Das war wichtig für mein Selbstvertrauen. Ich habe vier gute Läufe erwischt, die mir gezeigt haben, dass ich vorne mitfahren kann“, sagt Mayrpeter. Johannes Rohrweck aus Großraming scheiterte zweimal im Achtelfinale und muss sich mit den Rängen 30 und 31 zufrieden geben. ■

#jugend #talente
#spass #erfolg

BEZIRKS- UND RUNDSCHAU BRAUNAU

Hofer holt Gold bei ÖSV-Testrennen



Foto: ÖSV

155 Nachwuchsskitalente traten vergangene Woche am Kreischberg (Steiermark) zum ÖSV-Testrennen an. Die Union Maria Schmolln schickte Valentin Hofer ins Rennen – mit gro-

ßem Erfolg. Der U13-Sportler sicherte sich im Riesentorlauf die Silbermedaille und holte im Parallelbewerb die Goldene. Im Slalom ging sich für den Schmollner Rang sechs aus.

Junger Ski-Crosser bei Youth Olympic Games

BEZIRKS- UND RUNDSCHAU STEYR & STEYR-LAND

Mit Marcus Plank ist ein Ski-Crosser bei den Youth Olympic Games in der Schweiz vertreten.

STEYR. Die Ski-Cross-Rennen finden am Sonntag, 19. Jänner, und Dienstag, 21. Jänner, in Vil-



meinbezirk.at/jugendrundschau

lars statt. Mit dabei ist erstmals Marcus Plank vom Schiklub Steyr. Letztes Wochenende hatte der 17-jährige Plank eine gute Vorbereitung für seinen olympischen Einsatz. Am Sonntag, 12. Jänner, erreichte er beim Jugend-FIS Rennen auf der Rei-

teralm den sechsten Platz in der Qualifikation. Den ersten Heat gewann er mit bedeutendem Vorsprung vor seinen Konkurrenten. Im Viertel-Finale hatte Plank leider Probleme in der Startsektion und wurde als 13. im Rennen klassiert.

Acht junge Sportler aus Oberösterreich nehmen bei den in Lausanne, Schweiz, stattfindenden Youth Olympic Games teil, darunter auch Ski-Crosser Marcus Plank. Die Olympischen Jugendspiele – kurz YOG (Youth Olympic Games) – finden alle vier Jahre, 2020 zum insgesamt dritten Mal, statt. „Für unsere jungen Sporttalente sind die Jugendspiele eine gute Gelegenheit, internationale Wettkampfluft zu schnuppern. Ich wünsche den nominierten Nachwuchssportlern aus Ober-



Der Steyrer Marcus Plank während des Rennens. Foto: Wieser/Plank

österreich viel Erfolg und bestmögliche, persönliche Leistungen“, so Wirtschafts- und Sport-Landesrat Markus Achleitner dazu.

Der steinige Weg ins rot-weiß-rote Weltcup-Team



Fabian Reichenbach vom SC Hinterstoder und **Nicole Eibl** vom Skiverein Spital am Pyhrn zählen derzeit zu den größten oberösterreichischen Hoffnungsträgern im Skisport. Genauso wie **Max Mayrhofer** von den Naturfreunden Neuzug (rechts), der nach einem Kreuzbandriss mit der Reha begonnen hat.



Vincent Kriechmayr und Elisa Mörzinger habens geschafft: Die Absolventen der Ski-Hauptschule Windischgarsten sind Oberösterreichs Aushängeschilder im alpinen Skirennen. Drei junge Skirennläufer aus dem südlichen Oberösterreich gehören zum kleinen Kreis des sechsköpfigen oberösterreichischen Jugend-Landeskaders und möchten ihren Vorbildern bald dorthin folgen.

Wie hart und steinig der Weg ganz nach oben ist, das mussten zwei der größten oberösterreichischen Nachwuchshoffnungen auf schmerzliche Art und Weise erfahren: Bei einem Crash mit einem Snowboarder zog sich Nicole Eibl letztes Winter einen Milzriss zu und fiel die gesamte Saison 2018/19 aus.

Nach Kreuzbandriss hat Reha begonnen

Bei Max Mayrhofer aus Siering schlug der Verletzungseufel vor wenigen Tagen gnadenlos zu. Der 19-jährige Sieringer, der für die Naturfreunde Neuzug startet, zog sich einen Kreuzbandriss zu und wurde bereits operiert. „Der Frust ist groß, aber ich gehe motiviert in die Reha, die jetzt beginnt“, der Steyrler, der 2018 Landesmeister im Riesentorlauf war und danach einige Top-ten-Plätze bei FIS-Rennen belegen konnte, blickt bereits wieder optimistisch in die Zukunft und arbeitet an seinem Comeback.

Mit guten Ergebnissen in den ÖSV-Kader

Nicole Eibl hat nach ihrer schweren Verletzung in diesem Winter wieder Fahrt aufgenommen. Beim FIS-Super-G auf der Wurzeralm belegte die 16-Jährige als beste ihres Jahrganges gute starke Konkurrenz aus dem Europacup und Weltcup den guten 26. Rang. In ihrer Lieblings-

disziplin Slalom schwang die Skirennläuferin, die für den Skiverein Spital am Pyhrn startet, in St. Lambrecht als hervorragende Sechste ab.

In der Ski-Mittelschule Windischgarsten lernte die Draufgängerin aus Spital am Pyhrn die perfekte Carving-Technik, derzeit besucht sie die Ski-Handelsakademie in Schladming und holt sich den letzten Schliff für die FIS-Rennen. „Dort möchte ich international gute Ergebnisse einfahren und in weiterer Folge den Sprung in den ÖSV-Kader und ins Europacup-Team schaffen“, hat sie ihre Ziele genau abgesteckt. „Natürlich träume ich wie alle anderen Athleten von Einsätzen im Weltcup!“ Dort würde die junge, ehrgeizige Dame aus Spital am Pyhrn auf ihre Vorbilder Mikaela Shiffrin und Elisa Mörzinger treffen.

Die Mühlviertlerin wie Eibl Absolventin der Skihauptschule Windischgarsten und fuhr heuer beim Parallelschlalom in Sestriere mit Rang drei sensationell aufs Podest.

Vorläufer beim Weltcup in Hinterstoder

Sehr gut unterwegs ist auch Fabian Reichenbach. „Mein Vater ist Betriebsleiter bei den Hinterstoder-Wurzeralm Bergbahnen. Er hat mich schon als Kind oft auf die Skipiste mitgenommen“, erinnert sich der Stodertaler, der bereits mit drei Jahren sein großes Talent auf zwei Brettlern unter Beweis stellte.

Nach der Neuen Ski-Mittelschule in Windischgarsten übersiedelte Fabian an die Ski-Handelsakademie nach Waidhofen an der Ybbs. 2017 gewann er in seiner Altersklasse die Gesamtwertung des ÖO Landescup, im Vorjahr kürte er sich in der Klasse U18 zum Landesmeister im Slalom und in der Kombination.

Beim FIS-Riesentorlauf am Pass Thurn fuhr der Skirennläufer mit Rang sechs erstmals auch international in die Auslage. „Ich möchte mit guten Leistungen unbedingt den Sprung in den ÖSV-Kader und in den Europacup schaffen.“

Vincent Kriechmayr als großes Vorbild

Natürlich träumt auch Fabian Reichenbach vom Ski-Weltcup. Wie es dort zugeht, kann er bei den Weltcup-Rennen in Hinterstoder von 28. Februar bis 1. März hautnah miterleben. Dort darf der Sportler, der sich in der Kraftkammer, beim Bergsteigen und beim Klettern fit hält, als Vorläufer die perfekte Spur für sein großes Vorbild Vincent Kriechmayr ziehen.

Der Mühlviertler lernte das Einmaleins des Skisports – wie



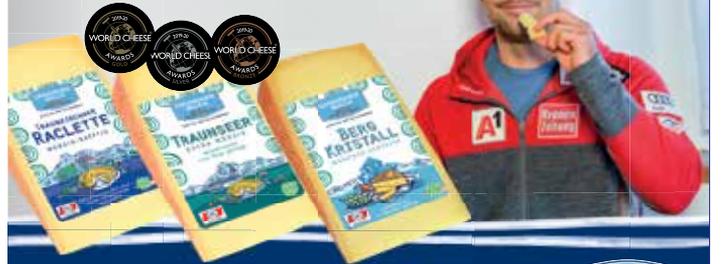
Nicole Eibl aus Spital am Pyhrn landete kürzlich beim FIS-Super-G auf der Wurzeralm in einem top-besetzten Feld gespickt mit Läuferinnen aus dem Europacup und Weltcup auf dem sehr guten 26. Rang.

Fabian – in der Ski-Hauptschule Windischgarsten und stellte seine Top-Form letztes Wochenende mit Rang zwei bei der Abfahrt in

Kitzbühel unter Beweis. „Wenn der Vinc sein Heimrennen in Hinterstoder gewinnt, das wäre schon eine tolle Sache“, drückt nicht nur

Fabian dem derzeit besten oberösterreichischen Skirennläufer ganz fest die Daumen.
Thomas Sternecker

Ausgezeichnet im Geschmack!



Mit viermal Gold, sowie zwei Silber- und gleich sechs Bronze-Medaillen sowie dem Käsekaiser in der Kategorie Innovation können wir sehr erfolgreich auf die vergangenen Wettbewerbe zurückblicken.

Wir wünschen auch unserem Vincent Kriechmayr eine erfolgreiche restliche Saison!



ÖÖ KIDS-CUP

www.tips.at

Nachwuchs-Elite zeigte Können am Schorschli-Hang

ST. GEORGEN AM WALDE. Vergangenen Freitag fand ein besonderes Rennen am Schorschlihang in St. Georgen/Walde statt. Der ÖÖ KidsCup macht Station im unteren Mühlviertel und es fanden sich die stärksten Nachwuchsskirennläufer der Jahrgänge 2008 bis 2011 am Schorschlihang ein.



Der ehemalige ÖSV-Damencheftrainer und nunmehrige Nachwuchscoach Jürgen Kriechbaum (rote Jacke) war beim KidsCup in St. Georgen zu Gast. Foto: FotoGrafik bruno haneder

Insgesamt waren 97 Teilnehmer am Start, mit 19 Läuferinnen und Läufern war der Sparkasse Strudengaucup powered by Tips die nominell stärkste Mannschaft bei diesem „Heimrennen“ auf der Piste. Heinz Haider als Hauptorganisator und das Team des Schorschlihang sorgten gemeinsam mit den Strudengaucup-Verantwortlichen für ideale Rahmenbedingungen und mit einer tollen und kompakten Piste für einen reibungslosen Ablauf des Rennens sowie faire Bedingungen für alle Teilnehmer in beiden Durchgängen. Auf dem von Strudengaucup-Cheftrainer Manfred Pernkopf ausgeflaggt Kurs wurden insgesamt vier Podestplätze eingefahren. Anna Hülsmann erreichte dabei nicht nur den Sieg beim Jahrgang 2008, sondern erzielte mit 27,50 auch die Tagesbestzeit bei den Mädchen. Den dritten Rang in dieser Klasse erreichte Cornelia Kastenhofer. Sophie Hülsmann schaffte beim

Jahrgang 2010 mit einer Topzeit als Zweite ebenfalls den Sprung auf das Podest. Beim Jahrgang 2011 der Burschen schaffte es Simon Schöber als Dritter auf das Stockerl. Tolle Platzierungen im Spitzenfeld schafften Maja Buchinger mit einem vierten Platz, Mateo Steindl mit Platz fünf und Jonas Steinkeller als Sechster.

Ehemaliger ÖSV-Damenchef als interessierter Beobachter

Jürgen Kriechbaum, der ehemalige ÖSV-Damencheftrainer, zeigte sich ebenfalls beeindruckt von den Bedingungen am Schorschlihang und der perfekten Organisation des Rennens. Der nunmehrige Nachwuchstrainer war aufgrund der großartigen Erfolge des Stru-

dengaucupteams auf den Verein gestoßen und wollte sich das System aus der Nähe anschauen. Vor allem auch die ganzheitliche Herangehensweise des Sparkasse Strudengaucup powered by Tips, mit der gleichmäßigen Förderung von Spitzen- und Breitensport, hinterließ einen bleibenden Eindruck. Der tolle Slalomabend fand mit einem sehenswerten Feuerwerk einen gelungenen Abschluss.

Cup wird mit Nachtslalom fortgesetzt

Für die Rennläufer des Strudengaucup gibt es keine Pause, findet doch bereits am Freitag, 24. Jänner, der traditionelle Nachtslalom am Schorschlihang statt. Der Start des ersten Durchganges erfolgt um 17 Uhr. ■

SKI ALPIN

Dietl hat die Trümpfe in der Hand

REGION STEYR. Um den Gesamtsieg beim Sport Kaiser Ennstalpcup 2020 zeichnet sich bei den Damen ein spannender Dreikampf ab. Bei den Herren duellieren sich Titelverteidiger Daniel Lumplecker und Nachwuchshoffnung Melvin Garstenauer.



Der 14-jährige Melvin Garstenauer gewinnt sein erstes Ennstalpcup-Rennen und wird damit gleichzeitig Bezirksmeister in Steyr-Land. Fotos: Würfelner

Zwei Riesentorläufe, organisiert vom SV Losenstein, gehen in Hinterstoder in Szene. Große Siegerin bei den Damen ist Denise Dietl. Sie gewinnt beide Läufe und sichert sich zudem den Bezirksmeistertitel, der beim ersten Rennen ausgefahren wird. In der Gesamtwertung hat die 25-Jährige vom WSV Trattenbach nun vor dem Finale am 21. März die Trümpfe in der Hand. Sie führt 20 Punkte vor Titelverteidigerin Marlies Kaiser (Naturfreunde Großraming) und 40 Punkte vor Magdalena Mayr (Schiklub Steyr).

Duo punktegleich

Bei den Herren gibt es mit dem erst 14-jährigen Melvin Garstenauer vom Sportclub Pechgraben einen Premiersieger. Im zweiten Rennen muss sich der Skihauptschüler nur um 0,07 Sekunden Titelverteidiger Daniel Lumplecker (WSV Trattenbach) geschlagen geben. Vor dem Finale liegen die beiden punktgleich an der Spitze. Stark präsentiert

sich in Hinterstoder Thomas Springer. Der 53-jährige Steyrer fährt zweimal aufs Stockerl und hält viele seiner deutlich jüngeren Konkurrenten auf Distanz.

Kinder auf der Wurzeralm

Die Kinderrennen, organisiert vom WSV Trattenbach, finden im Hahngraben auf der Wurzeralm statt. Den ersten Lauf gewinnen Juliane Garstenauer und Sebastian Großbauer. Beim zweiten Rennen sind Carolina Hirner und Tobias Henöckl erfolgreich – sie werden damit Bezirksmeister. ■

Kinder-RTL auf der Wurzeralm, 25.1.2020

- 1. Rennen:** 1. Juliane Garstenauer und Sebastian Großbauer; 2. Carolina Hirner und Jonas Gruber; 3. Sophia Stöllberger und David Großbauer
- 2. Rennen:** 1. Carolina Hirner und Tobias Henöckl; 2. Sophia Stöllberger und Jonas Gruber; 3. Judith Mayer und David Großbauer

Mehr Bilder auf tips.at/n/496258



SKI NORDISCH HAT GROSSES GEWICHT IN OBERÖSTERREICH

International springt Oberösterreich vorne mit

Der Aufwärtstrend der Österreichischen Weltcup-Adler hat sich in der abgelaufenen Saison auch in den Ergebnissen von Michael Hayböck gezeigt. Das Mitglied der Energie AG Sportfamilie sprang in Klingenthal und Lahti insgesamt drei Mal aufs Weltcup Podest und weitere vier Mal unter die TOP Ten. Jacqueline Seifriedsberger freute sich ausgerechnet beim Heimweltcup in der Energie AG Arena Hinzenbach über ihre beste Saisonleistung mit Rang sechs und beendete ihre Weltcupeinsätze drei weitere Mal unter den besten Zehn.

Hinzenbach ist unterdessen mit dem Weltcup der Damen und dem Sommergrandprix der Herren eng verbunden und bereits zur vielbesuchten Nordischen Tradition im Eferdinger Becken geworden. Der UVB Hinzenbach hat sich über viele Jahre als qualitativvoller Veranstalter und Austragungsort erwiesen und wurde heuer sowohl von den heimischen Herren bei Sommergrandprix als auch bei den Damen Anfang Februar mit großartigen Erfolgen belohnt.

Den Continental Cup beendete Markus Schiffner heuer auf dem sechsten Gesamtrang. Dabei verzeichnete der Oberösterreicher drei Podestplätze, wengleich ihm ein COC Sieg verwehrt blieb. Insgesamt klassierte sich Schiffner acht Mal unter den besten Zehn in der zweithöchsten Klasse des Sprunglaufs. Vier Top Ten Platzierungen konnte Julia Mühlbacher im Spezialsprunglauf des Continantal Cups der abgelaufenen Saison 2019/2020 für sich verzeichnen. Vanessa Moharitsch gelang ein sechster COC-Platz im deutschen Brotterode.

So wie ihr männlicher Teamkollege schaffte es auch Sigrun Kleirath in der Nordischen Kombination drei Mal, auf COC Podest und auch ihr gelang der Sprung auf den obersten Stockerlplatz leider nicht. Mit Johanna Bassani gelangen einer weiteren Nordischen Kombiniererin zwei sechste Plätze im Continental Cup.

Mit einem Sieg, vier Podestplätzen und insgesamt acht Top Ten Ergebnissen, sprang sich Vanessa Moharitsch heuer auf den dritten Gesamtrang im Alpen Cup. Hinter ihr im finalen Ranking platzierte sich Teamkollegin Julia Mühlbacher, die wie Moharitsch ebenso acht Mal in den besten Zehn abschloss und davon drei Podestplätze ersprang.

Die Dritte im Bunde der OÖ Alpen Cup Podestspringerinnen war Johanna Bassani, die heuer in der Nordischen Kombination des Alpen Cups drei Mal unter die besten Zehn kam.

OÖ Sprunglauf-Damen etablieren sich

Diese drei Springerinnen waren es auch, die bei den Großereignissen heuer für Jubelmeldungen sorgten. Bei den Youth Olympic Games in Lausanne krönte sich Julia Mühlbacher im Mixed Team zur Olympiasiegerin und schrammte im Spezialsprungtag mit Rang vier nur knapp an einer Einzelmedaille vorbei. Mit dem Nordic Mixed Team schafften Vanessa Moharitsch und Johanna Bassani den beinahe Triumph und durften sich über die Olympische Silbermedaille freuen. Bassani fehlte im Einzel der Norischen Kombination nur ein Quäntchen Glück auf das Podest, musste sich aber leider mit Blech zufrieden geben.

Für Julia Mühlbacher und Vanessa Moharitsch sollten es heuer nicht die einzigen Medaillen bei Großereignissen bleiben. Die Juniorenweltmeisterschaft in Oberwiesenthal durften die beiden auch mit Team-Gold verlassen. Sigrun Kleinrath schaffte mit dem Mixed Team in der Nordischen Kombination den bei Weltmeisterschaften undankbaren vierten Platz.

Auf nationaler Ebene durften sich heuer Oberösterreichische Athletinnen und Athleten in der allgemeinen Klasse über Meistertitel und Medaillen freuen. Mit Michael Hayböck kommt der Österreichische Meister im Spezialsprunglauf 2019/2020 aus Oberösterreich. Österreichische Vizemeisterin in der Nordischen Kombination wurde Johanna Bassani vor Teamkollegin Sigrun Kleinrath.

Zur Österreichischen Sprunglauf-Meisterin bei den Jugend/ Juniorinnen sprang heuer Julia Mühlbacher vor Sophie Kothbauer. Sigrun Kleinrath darf sich Vizemeisterin in der Nordischen Kombination ihrer Altersklasse nennen.

Bei den Schülerinnen gewann Elisa Deubler den Sprunglauf-Meistertitel und sicherte sich mit ihrer OÖ Kollegin Katharina Gruber in der Nordischen Kombination den Vizemeistertitel im Team sowie die Bronzemedaille im Team Springen.

Gruber war es auch, die sowohl die beiden heimischen Titel bei der diesjährigen Landesmeisterschaft im Sprunglauf wie in der Nordischen Kombi für sich behaupten konnte. OÖ Landesmeister im Sprunglauf der Herren wurde 2019/2020 Dominik Neunteufel. In der Nordischen Kombination erhielt Tobias Bachleitner den verdienten Meistertitel.

Aussichtsreiche Langlauf Ergebnisse

Obwohl der Langlaufsport in Österreich durch die bekannten Dopingvergehen, die im Zuge der Heimweltmeisterschaft in Seefeld



aufgedeckt und gehandelt wurden, an einem neuerlichen Tiefpunkt angelangt war, konnten wir aus Oberösterreichischer Sicht in der zu Ende gegangenen Saison bundesweit und international schöne Erfolge verzeichnen. In der allgemeinen Klasse sprintet Philipp Leodolter bei den Österreichischen Meisterschaften Klassik auf den dritten Platz. Die Österreichischen Jugendmeisterschaften beendete Kilian Kehrer klassisch wie in der Verfolgung als Vizemeister. Besonders erfreulich war zudem, dass Kehrer vom ÖSV als einer von zwei Athleten in der JUG 1 Klasse für die OPA Spiele nominiert wurde, die aber leider abgesagt werden mussten.

Biathlon Erfolge über alle Klassen und Jahrgänge

Die Entwicklung und Ergebnisse unserer OÖ Biathletinnen und Biathleten ist insofern besonders erfreulich, zumal die Aufbauarbeit und professionelle Betreuung auch in den Ergebnissen der Österreichischen Meisterschaften Niederschlag findet und für alle Beteiligten lohnender Motivationsschub ist. Die ÖM im Einzel der Schüler fand heuer in Windischgarsten statt, die Titelkämpfe im Sprint und der Verfolgung wurden in Rosenbach durchgeführt.

Zweifache Meisterin bei den U13 wurde Seline Pernkopf im Einzel und im Sprint. Sie gewann zudem Silber in der Verfolgung. Bei den männlichen Kollegen gewann Nikolas Glanzer Bronze im Einzel sowie Bronze in der Verfolgung. In der Klasse der U14, gewannen Rosaly Stollberger und Fabian Hochreiter Bronze im Einzel und Silber in der Verfolgung. Samuel Grasböck freute sich über U14-Bronze im Sprint und Bronze in der Verfolgung. Jakob Grubmüller eroberte im Einzel der U15 die Bronzemedaille.

Die Österreichische Jugend Meisterschaft dominierte in der U16 Daniel Glasser mit zwei Siegen im Supereinzel in Hochfilzen und im Einzel (Skiroller) vor seinem OÖ Teamkollegen Marius Pernkopf, der im im Supereinzel U16 Silber eroberte.

Die Goldmedaille im Supereinzel der U19 ging heuer an Jett Huang, der sich auch im Einzel (Skiroller) den Meistertitel sicherte und Silber im Massenstart vor Leon Kienesberger (Bronze im Massenstart) gewann. Kienesberger krönte sich im Einzel in Obertilliach (Skiroller) zum Vizemeister. Jakob Ruckendorfer eroberte im U22-Massenstart, der in Windischgarsten ausgetragen wurde, die Bronzemedaille.

Vielen herzlichen Dank!

Ein besonderer Dank gebührt dem nordischen Sportdirektor, allen Referatsleitern, Landestrainern sowie den Vereinen, Funktionären und Ehrenamtlichen. Ohne euren Einsatz gäbe es keine Erfolge zu feiern. Bedanken möchte ich mich auch beim Präsidium des Landesskiverbandes, dem Vorstand, bei Generalsekretär Markus Gatteringer und den Mitarbeiterinnen des LSV OÖ Büros. Uns allen wünsche ich besonders nach dieser herausfordernden Zeit, einen gesunden und unfallfreien Sommer und Winter 2020-2021!

Bernhard Zauner

Vizepräsident Nordisch des Landesskiverbandes Oberösterreich

BEZIRKSRUNDSCHAU GRIESKIRCHEN/EFERDING

Hinzenbach lässt Damen fliegen

Skisprung-Weltcup der Damen gastiert am 8. und 9. Februar im Landl

HINZENBACH. Von Freitag, 7. bis Sonntag, 9. Februar landet der Skisprung-Weltcup der Damen in der Saison 2019/2020 in Österreich. Nach Stationen in Lillehammer, Klingenthal, Sapporo, Zaô, Rasnov und Oberstdorf können Daniela Iraschko-Stolz, Jacqueline Seifriedsberger, Chiara Hözl, Eva Pinkelnig und Marita Kramer auch auf ihren Heimvorteil und das Publikum in Hinzenbach zählen. Um 12 Uhr beginnt am 7. Februar das offizielle Training mit zwei Durchgängen, gefolgt von der Qualifikation um 14 Uhr. Am Samstag um 14.15 Uhr und am Sonntag um 14.30 Uhr wird es dann bei den zwei Springen ernst, die für die Weltcupwertung bei den Damen zählen. Den zu erwartenden 5.000 Besuchern wird an beiden Tagen zusätzlich ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm



Jacqueline Seifriedsberger will den Sieg holen. Foto: UVB Hinzenbach

geboten. Wie bereits in den vergangenen Jahren gibt es am Samstagabend wieder eine Benefizveranstaltung: dieses Mal zugunsten von Sebastian Raab aus Eferding, der nach einem Motorradunfall querschnittgelähmt im Rollstuhl sitzt. Erstmals lädt der UVB Hinzenbach dabei zum Schanzenlauf, bei dem es gilt, die Schanze einmal in umgekehrter Richtung, also von unten nach oben, zu bewältigen. Danach geht es zur Siegerehrung der Läufer, zur

Startnummernübergabe an die Skispringerinnen und zur Weltcupparty samt Feuerwerk. Karten: skiaustriaticket.com

PROGRAMM

Samstag, 8. Februar

13.15 Uhr: Probedurchgang
14.15 Uhr: Wettkampf in zwei Durchgängen
15.45 Uhr: Siegerpräsentation
16.45 Uhr: Après-Skisprungparty
17.15 Uhr: Schanzenlauf mit Siegerehrung um 20.45 Uhr

Sonntag, 9. Februar

10 Uhr: Festzeltöffnung
13.15 Uhr: Qualifikation
14.30 Uhr: Wettkampf in zwei Durchgängen
16 Uhr: Siegerehrung

Ganzes Programm online auf: meinbezirk.at/event/555339

19./20. MÄRZ 2020 / MEINBEZIRK.AT

„Junger Adler“ auf Höhenflug

Perfekte Saison für Skisprung-Talent Julian Auinger (12) aus Wolfsegg

WOLFSEGG. Julian Auinger war gerade mal sechs Jahre alt, als er bei Andreas Goldbergers „Goldi Cup“ in Hinzenbach den Spaß am Skispringen entdeckte. Sechs Jahre später zählt der junge Wolfsegger vom UVB Hinzenbach zu Österreichs größten Talenten im Nordischen Skisport. Seit einem Jahr steht der Zwölfjährige im ö. Landeskader unter den Fittichen von Landestrainer Walter Cogoli.

Die abgelaufene Saison ist für den „Jung-Adler“ (Schüler 1) perfekt verlaufen. Gleich im ersten Bewerb des Austria-Cups in Höhnhart erzielte er mit 56 Metern die Tageshöchstweite. In der Gesamtwertung des Cups, bei dem die besten Athleten aus den Bundesländern teilnehmen, belegte er Rang drei im Sprunglauf und wurde Fünfter in der Nordischen Kombination. Dem Lan-



Julian Auinger (12) sprang und lief in der abgelaufenen Saison zu mehreren Medaillen und Spitzenplätzen. Foto: Auinger

desmeistertitel im Springen und in der Kombination ließ er auch noch den Gesamtsieg im Landescup in beiden Disziplinen folgen. Platz vier belegte der junge Wolfsegger bei den österreichischen Meisterschaften in Villach.

12./13. MÄRZ 2020 / MEINBEZIRK.AT



Goldgirls: Julia Mühlbacher und Vanessa Moharitsch. Foto: SC Höhnhart

Skispringerinnen holen WM-Gold

HÖHNHART. Einen großen Erfolg feierten die Höhnharter Skispringerinnen Vanessa Moharitsch und Julia Mühlbacher bei der Junioren-Weltmeisterschaft in Oberwiesenthal (GER). Gemeinsam mit Marita Kramer und Lisa Eder sicherten sich die Jungspringerinnen die Goldmedaille im Teambewerb. „Wir sind extrem stolz auf unsere Mädels. Die beiden haben mit Sicherheit noch eine große Zukunft vor sich“, freut sich Daniel Karrer, Trainer der Skisprungtalente beim ASVÖ SC Höhnhart.

BEZIRKSRUNDSCHAU SALZKAMMERGUT

Skispringer top bei Landescup

Bei beiden Bewerben in Bad Goisern räumten die NTS-Athleten ab

BAD GOISERN. Und wieder einmal meinte es der Wettergott mit dem SV Goisern als Veranstalter der beiden Bewerbe des OÖ. Landescups nicht wirklich



Die erfolgreichen Jugendlichen vom NordicSkiteam Salzkammergut beim Skisprungbewerb in Bad Goisern.

Foto: NTS

**JUGEND
RUNDSCHAU**
meinbezirk.at/jugendrundschau

gut. Warmes Wetter und Regen drohten das bisschen Schnee, das mühsam an der Kalmbergschanze aufgeschichtet worden war, wieder verschwinden zu lassen, aber mit viel Einsatz der Eltern der NordicSkiteam Salzkammergut-Athleten konnte wieder ein tolles Skisprungfest gefeiert werden. Aufgrund der Wettervorhersage für Sonntag entschied man sich, alle Bewerbe am Samstag auszutragen. Somit gab es ein sehr dichtes Programm und viele Ergebnisse: Bei den „Kindern 1“ siegte

an beiden Tagen Adrian Kronnerwetter vor seinem Teamkollegen David Rubinigg. Cordula Resch belegte beim ersten Bewerb auf der kleinen Schanze in Goisern Rang vier und beim zweiten Bewerb tauschte sie mit ihrem Vereinskollegen Florin Konnerwetter den Platz und wurde Dritte. In der „Kinder-

klasse 2“ siegte zweimal Luca Grieshofer. Simon Steinbacher wurde Vierter und Dritter. In der „Schülerklasse 1“ wurde Raphael Lippert zweimal Dritter. Jakob Peer belegte in der „Schülerklasse 2“ den zweiten Rang und bei den Schülerinnen siegte Elisa Deubler in beiden Bewerben.

BEZIRKSRUNDSCHAU BRAUNAU

Höhnharter Skiadler bei Youth Olympics

Julia Mühlbacher und Vanessa Moharitsch nehmen an den Youth Olympic Games in der Schweiz teil.

HÖHNHART, LAUSANNE, TUFFES. Zwei Sportlerinnen des ASVÖ SC Höhnhart haben es geschafft: Julia Mühlbacher

ten französischen Tuffes statt. „Schon die Qualifikation für die Youth Olympic Games zeigt, dass unsere Mädchen sehr großes Potenzial haben. Nach den Leistungen der letzten Wochen ist eine Medaille absolut in Reichweite“, zeigt sich Daniel Karrer, Trainer beim ASVÖ SC Höhnhart, hoch motiviert. Die 15-jährige Mühlbacher sicherte

sich bereits beim Continental Cup in Norwegen die Plätze drei und vier. „Julia hat sehr viel Talent und ist in Hochform. Ich hoffe, das kann sie auch bei den Youth Olympic Games umsetzen. Vanessa hatte in den letzten Wochen etwas zu kämpfen. Aber im Skispringen kann es oft sehr schnell gehen“, so Karrer.

**JUGEND
RUNDSCHAU**
meinbezirk.at/jugendrundschau

und Vanessa Moharitsch haben sich für die Youth Olympic Games qualifiziert und reisen nach Lausanne in der Schweiz. Dort werden sie um Medaillen kämpfen. Die Sprungbewerbe finden dabei im benachbar-



Julia Mühlbacher (l.) und Vanessa Moharitsch springen bei den Youth Olympic Games um Medaillen.

Foto: ASVÖ SC Höhnhart

13./14. FEBRUAR 2020 / MEINBEZIRK.AT

Austro-Doppelsieg in Hinzenbach gefeiert

Chiara Hölzl ließ ihre Konkurrentinnen am Skisprung-Wochenende in Hinzenbach hinter sich.

HINZENBACH. Spannung wurde beim FIS-Skisprung-Weltcup der Damen geboten. 6.000 Besucher kamen am vergangenen Wochenende in die Energie AG Arena Hinzenbach, um die derzeit so großartig springenden ÖSV-Athletinnen anzufeuern. Die Zuschauer erlebten am Samstag, wie vier Österreicherinnen unter die ersten Zehn sprangen und Chiara Hölzl sich mit der Tageshöchstweite von 91 Metern ihren vierten Sieg in Folge holte. Die norwegische Vorjahressiegerin Maren Lundby wurde Zweite, Eva Pinkelnig jubelte über Platz drei. Die junge Lisa Eder sicherte sich mit Platz acht ihr bis dahin bestes Weltcupergebnis. Lokalmatadorin Jacqueline Seifriedsberger sprang mit Platz neun heuer zum zweiten Mal unter die ersten Zehn. Daniela Iraschko-Stolz landete auf Platz zwölf. Über einen neuerlichen Heim Sieg jubelten die Tausenden Besucher auch am Sonntag. Wieder war es Hölzl, die diesmal ganz knapp vor Teamkollegin Pinkelnig zum Sieg sprang. Auf Platz drei landete die



P. Schröcksnadel (ÖSV), B. Zauner (UVB), M. Lundby, C. Hölzl, E. Pinkelnig, M. Achleitner und W. Kogler. Foto: UVB Hinzenbach/Dietmaier

Südtirolerin Lara Malsiner, die in Hinzenbach ihren ersten Podestplatz im Weltcup holte. Ihr bestes Saisonergebnis erreichte Seifriedsberger, die sich über Platz sechs freuen durfte. Eder übertraf ihr Ergebnis vom Vortag und wurde sogar Siebente, Iraschko-Stolz Achte und Marita Kramer mit der Tageshöchstweite von 88,5 Metern Elfte.

Benefizevent für Sebastian

Am Samstagabend lud die UVB Hinzenbach wie gewohnt zu einer Benefiz-Veranstaltung. Erstmals mussten die Teilnehmer die Schanzen dabei von unten nach oben in Angriff nehmen und eine 100 Meter lange Strecke mit einer Steigung von circa 34 Grad bewältigen. Schnellste Dame war

Feuerwehrfrau Nicole Huemer vor Christine und Doris Pöschl sowie Gertrude Raab, der Mutter von Sebastian Raab. Ihm kam die Benefiz-Veranstaltung zugute. Bei den Herren siegte der routinierte Bergläufer Christian Reidl in nur 30 Sekunden klar vor Chiara Hölzls Bruder Pascal und Tobias Balda. Dank vieler Teilnehmer und großzügiger Spender durfte sich Raab über 5.900 Euro freuen. Bernhard Zauner, Chef des Organisationskomitees, ist mehr als zufrieden: „Es war ein Wochenende voller Rekorde für uns. Wir hatten am Samstag 66 Starterinnen aus 18 Nationen. Wir hatten so viele Besucher und Fernsehzuseher wie seit der Eröffnung nicht mehr.“ Weitere Fotos auf: meinbezirk.at/3917163

BEZIRKSRUNDSCHAU
SALZKAMMERGUT

Podest für Bleier im Langlauf-Austriacup

SEEFELD. Den dritten Rang erreichte Felix Bleier aus Bad Ischl beim Austriacup der Langläufer in der U18-Wertung in Seefeld. Der Athlet des ASVÖ Nordic SkiTeams Salzkammergut (NTS) konnte im Sprint-Bewerb erstmals in dieser Saison eine gute Leistung abrufen. Als drittbeste Österreicher in dem international stark besetzten Rennen konnte er sich Rang drei in der Austriacup U18-Wertung sichern und sich für die Ausscheidungsläufe qualifizieren. Die Bewerbe an diesem Wochenende wurden in der sogenannten klassischen Technik gelaufen. Gerade in dieser Disziplin spielen das Material und die richtige Wachswahl eine wichtige Rolle. „Beim Sprintbewerb hatte ich richtig gutes Material und perfekt präparierte Ski, tags darauf habe ich da leider etwas daneben gegriffen und war beim 10 Kilometer-Rennen chancenlos“, gibt sich Bleier selbstkritisch.

WINTERSPORT

www.tips.at

Biathlon Meisterschaft

ROSENAU. Die Sportunion Windischgarsten veranstaltete in der Biathlon- und Langlaufarena Pyhrn-Priel-Rosenu die Österreichischen Staatsmeisterschaften für Kleinkalibergewehr (Massenstart) und Luftdruckgewehr (Einzel). Trotz widriger Wetterverhältnisse waren etwa 200 Starter in den Klassen U8 bis U22 am Start. Die Athleten der Union Windischgarsten Biathlon stürmten die Stockerplätze. Gold holten Seline Pernkopf, Alberto

Allan und Leander Aschauer. Über Silber freuten sich Timon Forster und Felix Kniewasser. Bronze erreichten Rosaly Stollberger, Nikolas Glanzer, Bastian Paschinger, Johannes Mühlbacher und Karolina Ofner. Knapp am Podest vorbei schrammten Johannes Popp, Luisa Baum-schlager und Jakob Kniewasser. Am Folgetag wurden beim Austro-cup Sprintbewerbe für Kleinkalibergewehr und Luftdruckgewehr ausgetragen. ■



Foto: Helmut Dietmaier

Massenstart bei den Österreichischen Staatsmeisterschaften im Biathlon

06./07. FEBRUAR 2020 / MEINBEZIRK.AT

Florin & Adrian gemeinsam am Podest



Foto: Kronnerwetter

Großartiges Comeback für Adrian Kronnerwetter aus Seewalchen: Nach einer dreiwöchigen Pause wegen einer Fingerverletzung gewann er gleich zwei Landes-cup-Skispringen (Kinder 1) in Bad Goisern. Umso bemerkenswerter, als er erst am Vortag ins Training einsteigen konnte und die K20-Schanze wegen des sehr hohen Luftstandes eine der schwie-

rigsten Schanzen für Kinder ist. Bruder Florin sprang als jüngster im Feld zu einem dritten und einem vierten Platz. Im Bild (v.l.): Landestrainer Walter Cogoli, David Rubinigg (2.), Sieger Adrian Kronnerwetter, Florin Kronnerwetter (3.) sowie Max Steiner, ein Vereinskollege im Nordic Skiteam Salzkammergut, der derzeit im Continentalcup springt.

BEZIRKSRUNDSCHAU SALZKAMMERGUT

Langläufer Felix Bleier top bei Salzkammergut-Cup

STROBL. Anfang März fand der letzte Bewerb des SKG-Cups der Langläufer auf der Postalm statt. Das Abschluss Rennen wurde in klassischer Technik auf der sogenannten Panoramaloipe gelaufen. Bei diesem Wettkampf wurden auch die Landesmeister des Salzburger Landesskiverbandes (SLSV) über die Langdistanz ermittelt und er zählte auch zum Salzburger Landescup. Aus diesem Grund waren trotz winterlicher Bedingungen mit Neuschnee in der Nacht und böigem Wind insgesamt 162 Teilnehmer am Start. Besonders in den höher gelegenen Abschnitten der Loipe hatte der Wind die Spur sehr verblasen. Diese Bedingungen stellte die Teilnehmer und Betreuer vor große Herausforderungen. Felix Bleier (Jg. 2002, WSV Sparkasse Bad Ischl) kam mit den schwierigen Verhältnissen und der an-

spruchsvollen Strecke sehr gut zurecht. Er konnte sich gegen alle Konkurrenten seiner Altersklasse durchsetzen und lief die schnellste Zeit über die 13 Kilometer-Distanz. Damit hat er auch das dritte Rennen der SKG-Cup Wertung gewonnen und – nachdem die besten drei Rennen gewertet werden – wie bereits im Vorjahr souverän den Gesamtsieg in der Jugend II Wertung erreicht.



Langlauf-Ass Felix Bleier aus Bad Ischl.

Foto: NTS



Foto: OÖLSV

Kilian Kehrer (Mitte) mit den Verantwortlichen des Landesskiverbandes

LANGLAUF

www.tips.at

Doppelt Silber für Kehrer

AIGEN-SCHLÄGL. Kilian Kehrer (SU Böhmerwald) holte bei den Österreichischen (Staats-)Meisterschaften in der Klassischen Technik und der Verfolgung in der Klasse Jugend 1 jeweils Silber. Andernorts ebenfalls erfolgreich waren die Langläufer fortgeschrittenen Alters: Herbert Wolkerstorfer aus Niederwaldkirchen lief in Südtirol beim Gsiesertal-Lauf auf den sechsten Platz in der Klasse M60 (75. Gesamtrang). Stefan Praher aus Rohrbach-Berg landete in der Klasse M50 auf Platz 16 (Gesamtrang 81). ■

BEZIRKSRUNDSCHAU GRIESKIRCHEN/EFERDING

Adlerinnen wieder im Anflug

FIS-Skisprung-Weltcup gastiert am 8. und 9. Februar in Hinzenbach

HINZENBACH. Kommendes Wochenende sind wieder die weltbesten Skispringerinnen zu Gast in Hinzenbach. Bei der siebten Auflage des FIS-Skisprung-Weltcups der Damen finden am Samstag, 8. Februar und Sonntag, 9. Februar zwei Wettkämpfe für die Weltcupwertung statt. Die ÖSV-Damen sind in Topform und blicken optimistisch auf das Wettkampf-Wochenende: „Der Weltcup in Hinzenbach ist für mich immer ein ganz großes Saison-Highlight. Mit den aktuell starken Leistungen unserer Mannschaft wird die Stimmung bei der Schanze hoffentlich noch besser“, so Springerin Jacqueline Seifriedsberger. Davon sind auch Sportlandesrat Markus Achleitner, ÖSV-Cheftrainer Harald Rodlauer, der Sportliche Leiter Mario Stecher, der Präsident des oö. Landesskiverbands



Telemark: M. Achleitner und J. Seifriedsberger. Fotomontage: Land OÖ

Friedrich Niederndorfer sowie OK-Chef und Präsident der UVB Hinzenbach Bernhard Zauner überzeugt. Rund 63 Springerinnen aus 17 Nationen gehen vom Bakken, darunter etwa die Gesamtweltcup-Vierte Sara Takanashi und die -Fünfte Katharina Althaus. „Besonderer Dank gilt dem Organisationsteam der UVB Hinzenbach mit Präsident Bernhard Zauner sowie den rund 400 ehrenamtlichen Helfern und Helferinnen“, so Achleitner. Karten für die Wettkämpfe am Samstag und Sonntag sind um 12 Euro unter skiaustria.ticket.com sowie an Ö-Ticket-Vorverkaufsstellen erhältlich. Vor Ort kostet das Ticket 16 Euro. Für Kinder und Jugendliche bis zum vollendeten 15. Lebensjahr sowie Rollstuhlfahrer ist der Eintritt frei. Der Eintritt zum Training am Freitag ist für alle Besucher frei.

stay positive

work hard

make it happen

BIATHLON

Ruckendorfer bei Junioren-WM in Lenzerheide mit dabei

www.tips.at

BAD LEONFELDEN/LENZERHEIDE. Bis 2. Februar findet in Lenzerheide (Schweiz) die Biathlon-Junioren-WM statt. Mit dabei: Jakob Ruckendorfer aus Bad Leonfelden.

Aufgrund seiner Leistungen schaffte es der 19-Jährige aus Bad Leonfelden vor kurzem, für das österreichische Aufgebot bei der Junioren-WM in der Schweiz nominiert zu werden. „Die Junioren-Weltmeisterschaften waren eines meiner großen Saisonziele – ich freue mich, dass es mit der Qualifikation geklappt hat“, sagte der Jung-Biathlet vor der Abreise in die Schweiz. In Lenzerheide wird Ruckendorfer



Jakob Ruckendorfer Foto: beha-pictures

auf die besten Nachwuchsbiihleten aus Europa und Übersee treffen. „Das Niveau auf der in-

ternationalen Ebene ist extrem hoch. Für mich geht es darum, möglichst viel zu lernen und unter dem Druck eines Großereignisses meine beste Leistung abzurufen“, so der 19-Jährige.

Guter Leistungsaufbau

Vor seinen Konkurrenten verstecken braucht sich der Mühlviertler aber auf jeden Fall nicht: Er kann auf mehrere Erfolge, darunter einige Stockerlplätze, zurückblicken. Vor kurzem schaffte er außerdem bei den Österreichischen Meisterschaften (ÖM) im Supereinzel den fünften Platz. Vor allem bei den Austria-Cup-Bewerben im oberösterreichischen Rosenau zeigte der Bad Leonfeldner sein Können. Beim

Massenstartbewerb holte sich Ruckendorfer den dritten Platz. Beim Sprint gelang ihm sogar der zweite Rang. In seinem Jahrgang durfte sich der Biathlet jeweils als der Beste feiern lassen. Es gelang ihm auch, ältere Junioren hinter sich zu lassen.

Starttermine in der Schweiz

Zum ersten Mal ernst werden wird es für Ruckendorfer in Lenzerheide am Montag, 27. Jänner (Ergebnisse bei Redaktionsschluss nicht bekannt), wenn der Einzelwettbewerb stattfindet. Weiter geht es für ihn am Mittwoch, 29. Jänner mit der Staffel. Am 1. und am 2. Februar folgen noch der Sprint und die Verfolgung. ■



www.tips.at

Foto: Sportunion Bad Leonfelden

Erfolgreicher Nachwuchs Über gute Ergebnisse durften sich die Nachwuchsbiihleten der Sportunion Bad Leonfelden bei den österreichischen Schülermeisterschaften freuen. Vier Stockerlplätze ergatterten Fabian Hochreiter, Samuel Grاسبöck (Bild) und Rene Maureder bei den vier Bewerbungen in Rosenau (OÖ) am 18. und 19. und in St. Jakob (Kärnten) am 25. und 26. Jänner.

Biathlon-Meisterschaften

ROSENAU/BAD GOISERN. Bei

den Österreichischen Meisterschaften der Biathlon-Schüler bis Junioren haben sich die Athleten des Landeskiverbandes Oberösterreich hervorragend geschlagen. Nicht weniger als sieben Medaillen holten die jungen Biathleten bei der nationalen Meisterschaft in Rosenau am Hengstpass. Ihre Leistungen bestätigen konnten die Oberösterreicher auch gleich tags darauf beim Austria Cup. Im Massenstart durften sich Jett Huang und Leon Kienesberger (beide vom SV Bad Goisern) in der Jugendklasse U19 über Silber und Bronze freuen.



www.tips.at

Foto: LSV OÖ/ Fabian Bleier

Österreichischer Meistertitel für Seline Pernkopf

30./31. JÄNNER 2020 / MEINBEZIRK.AT



Foto: Manfred Hackl

Die Union Windischgarsten veranstaltete auch heuer eine Biathlon-Veranstaltung der Superlative. Sowohl im Kleinkaliber- als auch Luftgewehrbereich wurden je zwei Wettkämpfe durchgeführt. Das Highlight im Biathlonzentrum

Rosenau waren die Österreichische Meisterschaft im Einzel Luftgewehr und die Staatsmeisterschaft im Massenstart Kleinkaliber. Seline Pernkopf (2.v.li.) von der Union Windischgarsten wurde Österreichische Meisterin im Einzel der Klasse

U13 und Siegerin beim Austria Cup im Sprint. Wer selbst gerne Biathlonluft schnuppern möchte hat am 7. März 2020 beim „VolxBiathlon“ die Möglichkeit dazu. Vorkenntnisse sind keine notwendig, der Spaß steht im Vordergrund.

Zwei Goldmedaillen für NTS-Biathleten

Jett Huang und Daniel Glaßer gewannen in Hochfilzen in ihren Altersklassen die Staatsmeistertitel.

JUGEND RUNDschau
meinbezirk.at/jugendrundschau

HOCHFILZEN. Vergangenes Wochenende fanden in Hochfilzen die Biathlon Staatsmeisterschaften im Super Einzel Bewerb statt. Dabei konnten die Biathleten des Nordic Skiteam Salzkammergut wieder einmal kräftig aufzeigen. In der Klasse U19 männlich konnte sich Jett Huang den bereits zwölften Staatsmeisterschaft-Titel seiner noch jungen Karri-

ere sichern. Mit einer herausragenden Schießleistung von nur einem Fehler bei zwanzig abgegebenen Schüssen unter schwierigen Bedingungen stellte er an diesem Vormittag sogar so manchen Weltcupathleten in den Schatten. Sein Vereinskollege Leon Kienesberger erreichte in derselben Altersklasse den undankbaren vierten Platz. Aufgrund seiner guten Dezemberergebnis hat er sich aber für die Jugendolympiade vom 9. bis zum 22. Jänner in Lausanne qualifiziert. Die Bad Ischlerin Nikola Glaßer erlief in der Klasse U17 weiblich den neunten Gesamtrang. Ihr Cousin Daniel Glaßer, der heuer ebenfalls schon einige Top-Ergebnisse in seinem ersten Jahr mit internationalen Wettkämpfen abgeliefert hat, durfte

9./10. JÄNNER 2020 / MEINBEZIRK.AT



N. Glaßer, D. Glaßer, J. Huang und L. Kienesberger. Foto: Alfred Stüger

sich am Ende seines Laufes in der U16 männlich Klasse als Sieger feiern lassen. Eine doch durchwachsene Schießleistung konnte er am Ende mit einer guten Laufleistung kompensieren. Am Ende gewann er mit einem hauchdünnen Vorsprung den Staatsmeistertitel U16 männlich über 7,5 km.

06./07. FEBRUAR 2020 / MEINBEZIRK.AT

WM-Erfahrungen für Ruckendorfer

LENZERHEIDE. Jakob Ruckendorfer blieb bei der Biathlon-Junioren-WM in Lenzerheide (CH) etwas unter den Erwartungen. Rang 74 im Einzel und der 18. Platz in der Staffel waren den schwierigen Bedingungen in der Schweiz zuzuschreiben: „Lenzerheide liegt auf 1.400 Metern. Ich habe die Umstellung auf diese Seehöhe nicht wirklich gut geschafft und hatte daher schwere Beine“, sagte Ruckendorfer nach seiner Rückkehr. „Es ist unglaublich, auf welchem Niveau die internationale Spitze bei den Junioren agiert. Ich habe viele neue Eindrücke gewonnen“, zog der Nachwuchsathlet eine Bilanz.



Jakob Ruckendorfer kämpfte in Lenzerheide. Foto: Evgeny Tumashov

OLYMPISCHE JUGENDSPIELE

www.tips.at

Für Oberösterreich an den Genfersee

ÖÖ. Sieben Nachwuchshoffnungen vertreten das Sportland Oberösterreich bei den dritten Olympischen Jugend-Winterspielen im Schweizer Lausanne am Genfersee.

von REINHARD SPITZER

Neben dem 17-jährigen Leon Kienesberger (Biathlon), Eishockey-Crack Lukas Heuberger (15), Johanna Bassani (17, Nordische Kombination), die alpine Ski-Lady Maria Niederndorfer und Skicrosser Marcus Plank (beide 17) beriefen die Verantwortlichen des ÖOC auch die Skispringerinnen Vanessa Moharitsch (17) und Julia Mühlbacher (15) in das 63-köpfige rotweißbrote Aufgebot (32 Bursche, 31 Mädchen) für die Wettkämpfe von 9. bis 22. Jänner. „Jugendspiele



Nach intensiven Vorbereitungen bereit für die Olympischen Jugend-Winterspiele von 9. bis 22. Jänner in der Schweiz ist Oberösterreichs Abordnung. Foto: ÖOC/GEPA

in der Olympischen Hauptstadt Lausanne, Heimat des IOC und des Olympischen Museums, sind etwas ganz Besonderes. In Kombination mit intelligenten und nachhaltigen Lösungen gepaart mit spektakulären Wintersportarten dürfen wir uns auf tolle

Spiele freuen“, sagt Karl Stoss. Der 63-jährige Vorarlberger ist seit 22. Oktober 2009 ÖOC-Präsident.

Tirol, Salzburg, Steiermark

Mit 18 Aktiven die meisten Talente stellt Tirol gefolgt von Salz-

burg (13) und der Steiermark (12). Jüngste im Team ist die seit 6. November 2019 14-jährige Eishockeyspielerin Magdalena Luggin von den Vienna Tigers. Über die meiste Routine verfügt Lisa Rettensteiner. Die steirische Skibergsteigerin feiert am Tag vor der Eröffnung ihren 18. Geburtstag.

Acht Austragungsorte

In den 13 Tagen nach der Eröffnungsfeier gehen 81 Wettkämpfe an acht verschiedenen Austragungsorten über die Bühne. Insgesamt beteiligen sich jeweils 940 Mädchen und Burschen an den Bewerbungen.

Die ersten beiden Olympischen Jugend-Winterspiele fanden 2012 in Innsbruck und vier Jahre später in Lillehammer statt. www.olympia.at ■



Zweiter Gesamtrang

Einen seiner wohl größten Erfolge konnte Biathlet Jakob Ruckendorfer im italienischen Valdidentro erzielen. Er schaffte mit einem fehlerfreien Schießen und einer guten Laufleistung erstmals den Sprung auf das Alpe Cuppodium. Voll motiviert und mit einer gewohnt starken Laufleistung konnte Ruckendorfer bereits das Liegendschießen fehlerfrei absolvieren. Auf zwei fehlerfreie Serien folgte noch die schnellste Schlussrunde im gesamten Feld, was den zweiten Gesamtrang und den ersten Podestplatz für Ruckendorfer im Alpe Cup bedeutete.

Foto: Andreas Ruckendorfer

www.tips.at

Nervenkitzel am Schießstand

Scharf geschossen wird in der Biathlon- & Langlaufarena Rosenau

9./10. JÄNNER 2020 / MEINBEZIRK.AT

ROSENAU (sta). Es wird wieder scharf geschossen in der Biathlon- und Langlaufarena Pyhrn-Priel-Rosenau. Auch heuer veranstaltet die Union Windischgarsten am 18. und 19. Jänner 2020 wieder spannende Wettkämpfe im Schüler- und Kleinkaliber-Bereich.

Staatsmeisterschaft

Gänsehautfieber ist garantiert, wenn am Samstag um 10 Uhr bei der Österreichischen Staatsmeisterschaft im Massenstart (Kleinkaliber) eine Horde Biathleten zeitgleich startet und am Schießstand um die Wette schießt. Um 13:30 Uhr kämpfen junge Talente im Luftgewehrbereich um den Titel der Österreichischen Meisterschaft im Einzel. Am Sonntag um 10 Uhr und 13:30 Uhr gibt es dann einen Austria Cup im Sprint, sowohl im Luftgewehr- als auch im Kleinkaliber-Bereich. Am



Spannende Wettkämpfe in der Loipe und am Schießstand können die Zuschauer in der Innerrosenau miterleben. Foto: TVB Pyhrn Priel/Hackl

Start sind auch die Top-Athleten der Union Windischgarsten. Talente und erfahrene Athleten bieten Spitzensport vom Feinsten und freuen sich auf zahlreiche Zuseher und Fans. Im beheizten Zelt ist für das leibliche Wohl bestens gesorgt.

Am 7. März 2020 gibt es in der Innerrosenau die Möglichkeit einmal selber Biathlet zu sein und beim „VolxBiathlon“ an den Start zu gehen. Vorkenntnisse sind dafür keine nötig, der Spaß steht dabei ganz klar an vorderster Stelle.

JUGENDSPIELE

Johanna Bassani startet bei den Youth Olympic Games in Lausanne

HINZENBACH. Acht junge Sportler aus Oberösterreich nehmen bei den in Lausanne, Schweiz, startenden Youth Olympic Games teil. Vom UVB Hinzenbach beweist Johanna Bassani in der Nordischen Kombination ihr Können.



Sporttalent Johanna Bassani vom UVB Hinzenbach geht in der Nordischen Kombination an den Start. Foto: privat

Die jungen Sportler wurden aufgrund ihrer herausragenden Leistungen vom Österreichischen Olympischen Comité für die Teilnahme nominiert. Die Olympischen Jugendspiele – kurz YOG (Youth Olympic Games) – finden alle vier Jahre, 2020 zum insgesamt dritten Mal, statt. Insgesamt 1.880 Nachwuchssportler im Alter von 15 und

18 Jahren nehmen an den YOG teil. Die österreichische Mannschaft umfasst 63 Athleten aus

14 Wintersportarten. Das öö. Aufgebot umfasst acht Nachwuchssportler: Leon Kienesberger (Biathlon), Lukas Heuberger (Eishockey), Johanna Bassani (Nordische Kombination), Maria Niederndorfer (Ski Alpin), Marcus Plank (Ski Cross), Vanessa Moharitsch (Sprunglauf), Julia Mühlbacher (Sprunglauf) und Christoph Danksagmüller (Ski Cross). Danksagmüller wohnt zwar in Mondsee, startet aber für den Salzburger Landesskiverband.

Internationale Wettkampfluft

„Für unsere jungen Sporttalente sind die Jugendspiele eine gute Gelegenheit, internationa-

le Wettkampfluft zu schnuppern. Ich wünsche den nominierten Nachwuchssportlern/innen aus Oberösterreich viel Erfolg und bestmögliche persönliche Leistungen“, so Wirtschafts- und Sportlandesrat Markus Achleitner.

Betreuerteam aus Oberösterreich

Folgende Betreuer aus Oberösterreich begleiten das rot-weiß-rote Team nach Lausanne: Reinhard Gösweiner (Biathlon), Marcus Michelak (Biathlon), Karl Heuberger (Eishockey), Mathias Brandstetter (Ski Cross), Stefan Rammer (Ski Cross), Maximilian Haslauer (Physiotherapeut/Ski Cross). ■

BEZIRKSRUNDSCHAU URFahr-UMGEBUNG

Ruckendorfer konnte mit Top-Athleten mithalten

BAD LEONFELDEN. Bei den Österreichischen Meisterschaften im Supereinzel in Hochfilzen holte Biathlet Jakob Ruckendorfer als Bester seines Jahrganges den fünften Rang in der Juniorenklasse. Dabei konnte der Bad Leonfeldner in dem mit internationalen Top-Athleten gespickten Feld hervorragend mithalten. „Ich war läuferisch gut mit dabei und habe eine bessere Platzierung mit drei Fehlern im ersten Liegendschießen verpasst. Anschließend habe ich nur mehr einen Fehler gemacht – für das Podium ist es sich aber knapp nicht mehr ausgegangen“, sagte Ruckendorfer nach dem Bewerb über 4 x 1,5 Kilometer und viermal Schießen. Mit dieser Leistung unterstrich Ruckendorfer neuerlich seine gute Form im bisherigen Saisonverlauf. „Der Umstieg in die Juniorenklasse funktioniert sehr gut, ich kann



Das Saisonziel rückt näher: die Junioren-WM. Foto: beha-pictures

in meinem Jahrgang permanent mit den Besten mithalten oder sogar gewinnen. Ich bin daher zuversichtlich, in den kommenden Rennen die bisher gezeigte Performance mit neuerlichen Top-Platzierungen bestätigen zu können“, gibt er sich optimistisch. Durch die starken Leistungen hat Ruckendorfer alle Chancen, dem heimischen Aufgebot bei der Junioren-WM in Lenzerheide (CH) anzugehören.

jugend
#motiviert
#top #events
#biathlon
#skiing
#skispringen
#schnee #sonne
#freude #dankbar
#berge
#vorfreude
#neuesaison

ALLG. SKILAUFL
VIZEPRÄSIDENT

Wolfgang
PESENDORFER



ERFOLGE IM SPITZENSPORT BEFLÜGELN DEN BREITENSORT

Was von diesem abgelaufenen Winter in unseren Köpfen bleibt, ist ungewiss. Der notwendige Naturschnee und die kalten Temperaturen für die Pistenbeschneigung, sind in Oberösterreich rechtzeitig eingefallen, dass man von einem soliden Winterbetrieb in den OÖ Skigebieten sprechen kann. Das frühzeitige erzwungene Saisonende hat aber nicht nur Liftbetreibern und Skitouristen geschmerzt. Aufgrund der guten Schneelage waren viele Hobby- und Berufssportler noch nicht darauf eingestellt, die Skier und Boards schon Mitte März für die Sommermonate einzulagern. Viele wollten mit ein paar Skitagen vor Ostern ihre Wintersaison beenden oder mit den Tourenskiern, den einen oder anderen Oberösterreichischen Gipfel noch erklimmen. Die aktuelle Situation hat uns leider alle zum Stillstehen und zu Hause bleiben gezwungen. Was aber mit Sicherheit bleibt, bzw. vor allem sich schon heute wieder beginnt zu entwickeln, ist die Vorfreude auf den nächsten unbeschwerten Winter. Bevor es so weit ist, halten wir kurz Rückschau, um uns noch einmal in Gedächtnis zu rufen, wovon die Saison im allgemeinen Skilauf, im Breitensport, im Lehrwesen, bei den Snowboardern, wie Skibergsteigern geprägt war.

ÖSV Kinderschneetage werden zum bundesweiten Fixpunkt

Was mit einer einzigen Veranstaltung begann, ist unterdessen durch die Organisation von landesweiten Events der Landesskiverbände und der Austragung von zahlreichen Vereinsveranstaltungen zu einem bundesweiten Großprojekt herangewachsen. Die ÖSV Kinderschneetage verfolgen heute wie damals aber das gleich Ziel – Kinder für die Bewegung und den Sport im Schnee zu begeistern. Immer mehr Vereine beteiligen sich an diesem Projekt, das bei seinem Start zu Saisonbeginn am Kreischberg heuer mehr als 1000 Kinder erfreute. Seit dem Start der Initiative im Jahr 2013 konnten rund 60.000 Kinder für Aktivitäten im Schnee in ganz Österreich begeistert werden.

Wenn Kriechmayr & Co die Breitensportler motivieren

Jeder, der schon einmal Teil einer Weltcup- oder Europacup Veranstaltung war, ob als Zuseher, Helfer oder Mitarbeiter, weiß es aus eigener Erfahrung, dass diese Events einen großen Begeisterungsfaktor mit sich bringen und trotz mancher Anstrengung, auch enorm viel Motivation daraus gezogen werden kann. Seine Stars hautnah zu erleben, sie vielleicht sogar auch kurz mal tatsächlich vor sich stehen zu haben oder ein Autogramm zu ergattern, hat bleibenden Eindruck. Umso erfreulicher und wichtiger ist es, Veranstaltungen wie die Weltcup-Skispringen in Hinzenbach oder das heuer wieder ausgetragene Rennwochenende des Alpiner Skiweltcups der Herren in Hinterstoder, im eigenen Bundesland zu haben. Ob es die Vereinsinstruktoren

sind, die an den Strecken mitarbeiten, oder die zahlreichen helfenden Hände, die Events in diesen Größenordnungen ermöglichen; in Oberösterreich stehen die Vereine hier eng zusammen. Das hat mir auch die Rennleiterin der Weltcuprennen in Hinterstoder, Eveline Rohregger bestätigt, dass sich ausreichend und jeder Verein von sich aus zur Mitarbeit und Mithilfe angeboten hat und so das Spektakel möglich gemacht hat – schließlich waren es an den Renntagen bis zu 300 Personen, die alleine auf den Rennpisten im Einsatz waren. Das macht mich nicht nur stolz, sondern verpflichtet mich auch zu einem großen DANKE an all jene, die so unermüdlich sich für die Austragung so vieler großartigen Veranstaltungen in unserem Bundesland einsetzen und zusammenhelfen.

OÖ Lehrwesen als wichtiger Vereinsmotor

450 staatliche Skilnstruktoren und 380 Übungsleiter sind in unseren Vereinen aktiv. Das ist nicht nur eine stattliche Anzahl. Sie ist vor allem ein wichtiger Motor und stellt sicher, dass unser Nachwuchs im Verein qualitativ Skifahren erlernen kann, und die Jugendlichen wie Erwachsenen gut geführte Ausfahrten oder Urlaubswochen im weißen Gold verbringen können. Dass diese Qualität hoch ist und auch erhalten bleibt, sichert die Verpflichtung, sich regelmäßig fortzubilden und Kurse zu besuchen. Zudem wickelt das OÖ Skilehrwesen, die seit vielen Jahren gut funktionierende Pistenhilfe auf der Wurzeralm und in Hinterstoder ab und trägt so zu mehr Sicherheit auf den Pisten bei und schafft Unterstützung für die HIWU Bergbahnen.

Snowboarder im internationalen Aufwind

Seinen ersten Sieg im Europacup feierte heuer Andreas Kroh im Snowboard Cross und machte sich am 20. Dezember ein vorzeitiges Weihnachtsgeschenk, um Mitte Jänner erneut unter die besten Zehn im Europacup zu fahren. Beide FIS Snowboard Cross Rennen im Schweizer Flumserberg hat Kroh mit zwei vierten Plätzen erfreulich beendet und belegte so in der Europacup Gesamtwertung den fünften Platz.

Philipp Falkner stand mit dem Parallel Slalom, dem Giant Slalom und dem Parallel Giant Slalom in drei Disziplinen am Start und konnte vier TOP Ten Platzierungen bei FIS Rennen und zwei weitere bei Junior Races einfahren, was ihm den fünften Gesamtrang im FIS JUN-Cup in der Jugend II einbrachte. Die SnowboardAustriaChallenge beendete Falkner am Gesamtplatz drei in seiner Klasse.

Für Weltcupboarder Clemens Millauer hat die Saison begonnen, wie sie endete. Der Oberösterreicher startete Ende August mit einem sechsten Platz in die Big Air Saison. Ein neuerlicher sechster Rang gelang Millauer Mitte Februar im Slopestyle.

Im Schülerbereich gibt es Grund zur Freude. Die Brüder Niklas und David Bäck sind in ihrer Altersklasse auch national das Maß aller Dinge.

David Bäck belegte in der SnowboardAustriaChallenge (Schüler I) den zweiten Gesamtrang und gewann den FIS JUN-CUP (Schüler I). Bruder Niklas Bäck war unterdessen der Sieger der SnowboardAustriaChallenge (Schüler I) und reihte sich im FIS JUN-CUP hinter David ein.

Beide Landesmeistertitel im Parallelslalom und im GS errang Mario Bäck am Hochficht.

Leider sind die Snowboarder bedingt durch die COVID19 Situation um beinahe alle Saisonhöhepunkte gekommen. So fand heuer keine Österreichische Meisterschaft statt, auch die Junioren Weltmeisterschaft und das NASH Finale mussten abgesagt werden.

Frühes Saisonende beeinträchtigte Skibergsteiger und Firngleiter

Das frühzeitige Saisonende hat vor allem die Skibergsteiger und deren Rennkalender, der gewöhnlich größtenteils in der zweiten Saisonhälfte stattfindet, massiv beeinträchtigt. Christian Hoffmann sicherte sich die Bronzemedaille bei der Österreichischen Meisterschaft im Individual.

Zum Totalausfall wurde die abgelaufenen Saison allerdings für die im Vorjahr bei der Heimeuropameisterschaft so erfolgreichen Firngleiter. Aufgrund des frühen Saison Aus, mussten alle geplanten Rennen der Meister auf den kurzen Latten abgesagt werden.

Ich danke euch allen!

Eine ereignisreiche Saison ist zu Ende. Ich danke den Funktionären und Ehrenamtlichen im Landesskiverband und in unseren OÖ Vereinen, dass wir es gemeinsam immer wieder aufs Neue schaffen, so viele Kinder und Erwachsene für den Schneesport zu begeistern. Ich wünsche uns nun einen entspannenden Sommer und freue mich schon heute, nach den ersten Schneefällen des kommenden Winters, die Bretter wieder anschnallen zu können.

Wolfgang Pesendorfer

Vizepräsident Landesskiverbandes Oberösterreich



"Skifahren ist städtisch"

Von OÖN 26. November 2019



Skiklub-Obmann Hans Doppelbauer (l.) und Stellvertreter Reinhardt Lauterbach

Skiklub-Nachwuchshoffnung Maria Niederndorfer holte gleich beim ersten FIS Junior Race Slalom am Pass Thurn den Sieg. 80 Teilnehmer waren in den Kitzbüheler Alpen am Start.

Bei der jüngsten Generalversammlung des Skiklubs wurden Obmann Hans Doppelbauer und Reinhardt Lauterbach als sein Stellvertreter in ihren Ämtern bestätigt.

In Oberösterreich sei der Skisport eindeutig städtisch, betonte Doppelbauer. Mit rund 1200 Mitgliedern ist der Traditionsverein nicht nur der zweitgrößte im Bundesland. Auch national spielt der städtische Skiklub eine gewichtige Rolle. Der Präsident des Landesskiverbands, Fritz Niederndorfer, ist seit Jahrzehnten aktives Mitglied beim ESKA Wels. Skiklub-Mitglied ist auch seine Tochter Maria.

Der Verein wurde vor 74 Jahren aus der Taufe gehoben. Viele bekannte Namen wurden im Skiklub groß: Die ehemalige ÖSV-Läuferin Evelyn Pernkopf hat hier ihre Wurzeln. Als ÖSV-Damenweltcup-Trainer ist Fritz Offenhauser vielen Skifans ein Begriff. Aktuell trainiert er im Landesverband den Rennnachwuchs. Seine Anfänge hatte er beim Skiklub. So wie Christoph Malzer, der jahrelange Mediensprecher der ÖSV-Damentteams.

44 Sport im Bezirk Linz-Land

BEZIRKSRUNDSCHAU LINZ-LAND

Mit drei Jahren auf Ski

Alexandra Zemsauer ist Amtsleiterin in Kematen. Früher war sie für den ÖSV auf Medaillenjagd.

Wann standen Sie zum ersten Mal auf Skiern?

Zemsauer: Ich habe mit drei Jahren zum Skifahren begonnen. Mein Förderer und erster Trainer war mein Vater, der mich dann auch beim Verein TVN Wels anmeldete und für den ich nach wie vor starte.

Wie gelang der Aufstieg in den ÖSV-Kader?

Als Schülerläuferin hatte ich in Oberösterreich kaum Konkurrenz. Seitens des ÖSV wurde ich für internationale Schülerrennen nominiert, nachdem ich in Österreich zu den besten meines Jahrganges zählte. Nach dem Besuch der Skihauptschule in Windischgarsten wechselte ich in die Skihandelschule Schladming, wo ich u.a. mit Michaela Dorfmeister, Alexandra Meissnitzer, Renate Götschl, Fritz Strobl, Michael Walchhofer usw. die Schulbank drückte. Mit 15 Jahren erfolgte die Aufnahme in den ÖSV-Nachwuchskader, dem ich drei Jahre lang angehörte.

Wer war mit Ihnen zeitgleich im ÖSV-Kader und was waren die schönsten Momente in dieser Zeit?

Michaela Dorfmeister, Alexandra Meissnitzer und Renate Götschl gehörten mit mir gleichzeitig einem ÖSV-Kader an. Mit Michaela Dorfmeister bin ich heute immer noch befreundet. Wir haben gemeinsam auch die Ausbildung zur technisch Delegierten der FIS absolviert. Mein größter Erfolg war sicherlich der österreichische Jugendmeistertitel im Slalom im Jahr 1992, damals vor Michaela Dorfmeister, die in ihrer Karriere immerhin Doppelolympiasiegerin wurde.

Warum haben Sie die Karriere beendet?

Nachdem ich mich zwei Jahre lang hintereinander verletzte und in Österreich die Dichte sehr groß war, fand ich keinen Platz mehr in einem ÖSV-Kader.

Bleiben Sie dem Skisport noch erhalten? Wenn ja, in welcher Funktion?

Ich bin noch immer mit dem Skisport sehr eng verbunden, sei es als Trainerin beim TVN Wels oder als Funktionärin für die FIS, wo ich als technisch



Michaela Dorfmeister mit Alexandra Zemsauer. Fotos: Zemsauer



Alexandra Zemsauer in jungen Jahren.

Delegierte jährlich Einsätze sowohl bei Weltcup-Rennen als auch bei internationalen FIS-Rennen mache. Seit heuer bin ich auch befugt, technisch Delegierte für die FIS auszubilden und auch die Prüfung abzunehmen. Beim Heim-Weltcup in Hinterstoder werde ich als Chefin der Abschnittsleiter mitwirken. 2013 war ich bei der Ski-Weltmeisterschaft in Schladming 14 Tage lang als einzige weibliche Abschnittsleiterin tätig.

Immer weniger Kinder lernen Skifahren und auch die Anzahl der Skikurse nimmt ab: Inwieweit gehört diese Sportart zum Kulturgut und sollte gefördert werden?

Da ich seit meiner Kindheit dem Skisport fröhne und immer noch eine begeisterte Ski(renn)läuferin bin, versuche ich auch bei meinem Verein viele Kinder für den Skisport zu gewinnen. Leider lernen in Österreich immer weniger Kinder Skifahren, vor allem die Kosten und der zeitliche Aufwand schreckt viele ab. Meiner Meinung nach sollte jeder Österreicher Skifahren können, zumal uns eine wunderbare Bergwelt zur Verfügung steht. Für mich persönlich ist Skifahren die schönste Sportart, zum einen ist man in der frischen Luft, zum anderen kann man die Landschaft genießen und weiters tut man etwas für seine Kondition.

BEZIRKSRUNDSCHAU ROHRBACH

Snowboard-Saison startet mit Doppelsieg

Die Junioren des Snowboardclubs Union Böhmerwald zeigten beim Rennen in Cortina ihr Können

BEZIRK. Die besten europäischen Kinder- und Jugend-Race-Snowboarder bestritten am 14. Dezember in Cortina, Italien, zwei Parallel-Slalom. Bei tollen Bedingungen in den verschneiten Dolomiten waren bei diesen Rennen 120 Alpin-Snowboarder aus 13 Nationen an den Start gegangen. Oberösterreichs Landeskaderathlet David Bäck (Ulrichsberg) gewann an beiden Renntagen die Klasse Schüler I. Niklas Bäck (Arnreit) schaffte den dritten Rang und beim zweiten Rennen Platz Zwei. Bei



Niklas Bäck (l.) und David Bäck (r.) freuen sich. Foto: Snowboardclub

den FIS-Junioren zwischen 16 und 21 Jahren schaffte es ÖSV C-Kader Athlet Philip Falkner (Kollerschlag) auf die Ränge 14 und 24. Die nächsten Rennen für den Snowboardclub Union Böhmerwald finden in Haus im Ennstal statt. Die zwei Parallel-Riesenslalom zählen, gleich wie in Cortina, zum europaweiten FIS-Junior-Cup.



Ein erfolgreiches Rennen für die zwei Cousins. Foto: Snowboardclub

BEZIRKSRUNDSCHAU ROHRBACH

Mario Bäck holte sich ersten Platz

KLAFFER. Bei den Parallel Slalom Landesmeisterschaften der Snowboarder wiederholte sich der enge Kampf zwischen Mario Bäck aus Arnreit und Paul Pichlbauer aus St. Georgen. Vor zwei Wochen entschieden zwei hundertstel Sekunden im Riesenslalom. Beim Parallel Slalom gewann Mario Bäck im direkten Duell im Finale mit sieben Hundertstel. Niklas Bäck, der jüngere Bruder von Mario, sprang auch in die Presse und gewann die stark besetzte Klasse der Schüler 1.



Mario Bäck gewann mit sieben Hundertstel. Foto: Snowboardclub

SNOWBOARD

www.tips.at

Kroh zweimal Vierter

HASLACH/KOLLERSCHLAG. Der Haslacher Snowboardcrosser Andreas Kroh (SU Böhmerwald) belegte bei den beiden FIS-Rennen in Flumserberg (Schweiz) zweimal Platz vier.

Weil die Crosser in den vergangenen Wochen mit Absagen und Verschiebungen zu kämpfen hatten, nutzen viele Athleten dieses Rennen, um wichtige Punkte für

die Weltrangliste zu sammeln. Insgesamt waren 88 Athleten aus 19 Nationen am Start. Die Race-Snowboarder waren währenddessen in Kärnten bei Europacups im Einsatz. Bei zwei Parallel-Riesenslalom mit vielen arrivierten Weltcupstärtern und WM- und Olympia-Medailleengewinnern erreichte der Kollerschläger Philip Falkner (ebenfalls SU Böhmerwald) die Ränge 25 und 35. ■



Andreas Kroh fuhr in der Schweiz zweimal knapp am Podest vorbei. Foto: Kroh

SNOWBOARD

www.tips.at

Mario Bäck schnappte sich Landesmeistertitel

HOCHFICHT. Mario Bäck (Snowboardclub Böhmerwald) aus Arnreit schnappte sich am Hochficht den Landesmeistertitel im Snowboard Riesenslalom.

Bäck setzte sich in einem Hundertstelkrimi knapp gegen Europacupfahrer Paul Pichlbauer aus

St. Georgen an der Gusen durch. Praktisch zeitgleich war der Haslacher Snowboardcrosser Andreas Kroh (ebenfalls Snowboardclub Böhmerwald) beim Europacuprennen im deutschen Grasgehren am Start und landete auf Platz 15. In der Europacup-Gesamtwertung liegt Kroh aktuell auf dem fünften Gesamtrang. ■



Mario Bäck hat den Heimvorteil bei der Landesmeisterschaft perfekt genutzt. Foto: Snowboardclub Böhmerwald



TALENTEN EINE CHANCE BIETEN

Der Skipool OÖ setzt sich für die Interessen unserer Skijugend ein und versucht die finanziellen Rahmenbedingungen mit Unterstützung von Sponsoren zu schaffen, damit aus einem breiten Umfeld Talente entdeckt werden und weiterhin Spitzenathleten aus unserem Bundesland zu den besten der Welt gehören. Unsere Nachwuchstalente sollen ihren Weg an die Weltspitze finden und sich sportlich und menschlich in einem geeigneten Umfeld weiterentwickeln können.

Trotz florierender Wirtschaft ist die Unterstützung des Spitzensports, aber noch viel mehr die des Nachwuchses als Basis für die Zukunft, ein nicht immer leicht zu transportierendes Anliegen. Aber sportliche Erfolge sind ohne finanzielle Basis nicht denkbar.

Unser Fundament bilden die zahlreichen treuen Mitglieder, die die Aus- und Weiterbildung der jungen Schneesportler unterstützen. Die Erfolge der letzten Jahre rechtfertigen das Engagement und den Aufwand aller Beteiligten. Nur ein kooperatives Miteinander schafft die Voraussetzungen für sportliche Erfolge, die in gleicher Weise der Wirtschaft eine Möglichkeit für gute Werbung eröffnen.

„Ohne Breite keine Spitze“

Nur wenn wir bei Training und Material auf dem aktuellen Stand der Dinge sind, kann unser Nachwuchs konkurrenzfähig bleiben und sich an die Spitze heranarbeiten. Die sportliche Bilanz und die Finanzstruktur untermauern den eingeschlagenen Weg.

Um auch erfolgreich zu bleiben, müssen wir weiterhin für optimale Rahmenbedingungen sorgen. Dieser Herausforderung stellen wir uns und blicken mit starken Partnern, wie der Energie AG, dem Land OÖ und den Firmen Felbermayr, Kornspitz, Kabel Meinhart, OÖ Versicherung, Raiffeisen Landesbank OÖ und Ploier+Hörmann – um hier nur einige stellvertretend für alle unsere Mitglieder namentlich zu nennen – zuversichtlich nach vorne. Wir danken unseren Sponsoren, die es ermöglichen, dass wir auch in der kommenden Saison unseren

finanziellen Beitrag leisten können. Die bisher gezeigten Erfolge unserer Talente rechtfertigen das Engagement und den Aufwand aller Beteiligten. Um die Ausbildung unserer Kinder und Jugendlichen auch in Zukunft gewährleisten zu können sind wir stets um neue Mitglieder bemüht, denen die Förderung des Skinachwuchses ebenso wie uns ein Anliegen ist.

Landescup-Siegerehrung 2019-2020

Die erfolgreichsten Wintersport-Talente treffen sich heuer aufgrund der Corona Rahmenbedingungen erst am 11. Oktober im Zirbenschlössl in Sipbachzell, wo alle Sportler/-innen und Gäste zu einem Brunchbuffett eingeladen werden. Die Nachwuchssportler/-innen werden für ihre Leistungen im Energie AG Landes- und Nachwuchscup, sowie dem Kids Cup powered by Raiffeisen Club OÖ geehrt. Gäste aus der Politik, Wirtschaft und Sport, sowie Eltern, Trainer, Funktionäre und Athleten der Energie AG Sportfamilie werden eingeladen und dabei sein. Die von der Energie AG und dem Skipool OÖ organisierte und durchgeführte Siegerehrung wird in bereits bewährter Art und Weise von Jakob Fischer moderiert und bildet den festlichen Höhepunkt erstmals zum Saisonstart.

Ein herzliches Dankeschön

Stellvertretend für unsere Sponsoren, möchte ich ein besonderes „Danke“ unseren treuen Partnern, dem Sportland Oberösterreich, der Energie AG Sportfamilie, den Unternehmen Felbermayr, Kornspitz, Kabel Meinhart, OÖ Versicherung und der Oberösterreich Tourismus Marketing aussprechen. Besten Dank unserem Ehrenpräsidenten, FIS-Renndirektor Hannes Trinkl, Geschäftsführer Johannes Walsberger und seinem Stellvertreter Johannes Spiesberger. Uns allen liegt die Förderung unserer Skitalente am Herzen und wir werden weiterhin gemeinsam für einen starken Rückhalt sorgen. Ein herzliches Dankeschön allen unseren Skipool-Mitgliedern. Danke für euer unermüdliches Engagement zum Wohle des Wintersports in Oberösterreich.

Ing. DDr. Werner Steinecker, MBA
Präsident Skipool Oberösterreich





#aschenezeit



Mit der vergangenen Saison sind wir auch auf unseren digitalen Kommunikationskanälen einen neuen Weg gegangen. Durch die gemeinsam erarbeitete Schwerpunktsetzung unserer Social Media Kanäle, möchten wir jedem Besucher spezifische Inhalte anbieten.

So dreht sich auf www.facebook.com/landesskiverband/ alles um die Rennen, Ergebnisse, Erfolge und alle aktuellen Infos rund um unsere Kaderathletinnen und -Athleten.

Auf www.instagram.com/landesskiverband_ooe/ möchten wir die emotionalen Momente aus unseren Sportarten widerspiegeln.

Die zentrale Kommunikationsplattform ist und bleibt weiterhin unsere Website www.skiverband-ooe.at

Der gemeinsam genutzte neue Hashtag **#aschenezeit** transportiert, was es ausmacht Teil des Landes- skiverbandes Oberösterreich zu sein: ein Lebensgefühl, die Gemeinschaft, den Erfolg, den Zusammenhalt, die Sportereignisse, die Emotionen...

ENERGIE AG
Oberösterreich
Wir denken an morgen

SPORT OÖ
Land Oberösterreich · Upper Austria

FELBERMAYR
www.felbermayr.cc

Oberösterreichische
www.keinesorgen.at

ENERGIE AG
Umwelt Service
Wir denken an morgen

Raiffeisen Landesbank
Oberösterreich

CLUB
Da ist was los.

HELD & FRANCKE

ober
österreich

snow & fun
www.snow-and-fun.at

ELIN

HEXCEL

MEINHART

FISCHER

Ennskraft
www.ennskraft.at

CONTAINER
Dienst 24.at
WEG MIT DEM DRECK!

G&G SPINDLER
Kabel · Glas · Licht

ph
Ploier+Hörmann

ELEKTRO
HELLMAYR
Wir bringen Spannung in Ihr Leben

Liebhaberei

GEG seit 1895
LEITEN SIE DIE ZUKUNFT EIN

Kornspitz
die Kultmarke von backaldrin®

LIWEST
EIN KABEL ALLE MEDIEN

BUCHINGER GROUP
ELEKTROTECHNIK & TRANSPORTE

POLAR
ENTFEUCHTUNG & SANIERUNG

IFA
INNENAUSBAU
FASSADE
AKUSTIK

carvatech
KAROSSERIE & KABELNUTZ GMBH

RBS
ROHRBAU - SCHWEISSTECHNIK

(Seybold)
Kleinteile und
Druckteile
verarbeiten

point S
REIFENPARTNER
REIFENTEAM
GMUNDEN

VIESMANN
more than heat

BORBET
Austria
Ein Unternehmen der BORBET Group

JUWE ENERGIE
TECHNIK

GLS
ENERGIE

Der LANDESSKIVERBAND OBERÖSTERREICH dankt allen Sponsoren des OÖ Skipools!

LANDESSKIVERBAND
OBERÖSTERREICH



Wieningerstrasse 11, 4020 Linz
Tel.: + 43 (0)732/655318
Mail: lsvooe@skiverband-ooe.at